

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bonaventura, ‚Soliloquium‘ (‚Imago vitae‘), dt. ·
Sammlung von Texten zur Messe: Marquard von Lindau,
‚Eucharistie-Traktat‘ (Auszüge), ‚Von den sieben Nutzen
der heiligen Messe‘, Kommuniongebete - ...**

Bonaventura <Heiliger>

Ostschwäbischer Sprachraum (Ulm?), [1479 und wenig später]

[urn:nbn:de:bsz:31-138095](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138095)



bit fines terre. ⁊ dabit spm̄
coꝝ nu xpi sui. Gloria. An̄ Exultauit coꝝ meuz
in domino An̄ Sc̄ & luna laudate deū. ps. Lau-
date dñm de celis. Capitulum.

Obz̄ii estote & vigilate in oꝝombus vestris.
quia aduersarius vester diabol⁹ tamq̄ leo ru-
giēs circuit querens quem deuoret cui resistite for-
tes in fide. Ymnus.

Ox tenebre & nubila confusa mundi tur-
bida lux intrat albescit polum cristus ve-
nit discedite. Caligo terre scinditur per-
cussa solis spiculo. rebusq̄ iam color redit vultu

Don

B III 8

B III

110



1
Es büchlin hauffet die
Immer betrachtung
vnd hat gemacht
der Erordig maist
vnd leter bona ventura
mit von aigem sinn sündes
vß der hailigen geschriffte
vnd vß der leter sprüch
cristenlichen vnd hauffet
es ymago vite das ist als
vil als am bild des lebens
wan er hat das also gesetzt
vff das bild des menschen
In dem die zwoay bild sind
die sel vnd die vernunfft Die
dem menschen das leben

gebend vnd hat das zu same
gelesen vß den sprüchen der
hailigen von annältiger
menschen wegen die den
dingen Zu gaistlichem vñ
gödtlichem leben gehören
mit wol mügent nâch tra-
chten das die dâ vnderwysset
werdent zu innerlicher be-
trachtung vnd setzet dar-
inne das ain bild die sel als
ain Junger der frâget vnd
das ander bild des inneren
menschen das ist die wer-
nunfft als ain maister der
antrouet vnd wysset die
sel vff vier lay betrachtung

vnd also voret das büchlin
 Inne haben vier materien
Die ersten So sol die sel gän
 zü Inmerkait vnd sol scho
 wen dreü ding vore adeliche
 si got geschaffen hab nâch
 der natur vore sie sich ent
 schöpfft hab durch die sünd
 vnd vore gnädelichen si got
 vorder bracht hab durch die
 gnäd **zü dem ander** So sol die
 sel gän zü vsserkait vnd sol
 schowen dreü ding vore vn
 voredig der welt rychtung
 sy vore wandelbar der men
 schen hochait sy vore arbet

salig diser welt stät sy **zu dem**
druten So soll die sel gän vnd
sich vmd sol schowen aber in
ding Des todes gewissheit
den niemant verniden mag
Des Jungsten gerichtes scheer-
pfitait vor dem sich niemant
verbergen mag Der heltsche
pin grulichait die niemend
vollemden mag **zu de vierde**
So sol die sel gän mit der be-
trachtung vber sich vnd sol
schowen aber dreiu ding
Der himelschen freuden ma-
nigfaltigkeit Die vnusz-
sprechlich lustlichait vnd

die gän
Nun
mit an
fart v
in bil
ser ver
So sol
vff die
rechte
aller
suchen
leben
ain v
alle n
in an
voll

die ymer werend ewigkait
Nun aller menschen leben
 mit anders ist **W**an ain wall-
 fact vnd wir alle wandlend
 in bilgris wps vnd hie vn-
 ser rechtes wesen mit habend
So sol sich ain ietlicher habe
 vff die vier strässen seines
 rechten haimenz vnd den
 aller liebsten gesponsen zu
 suchen. **N**un aller mensche
 leben mit anders ist wann
 ain wallfact vnd wir vns
 alle müßend laussen finde
 in ainem büßenden leben
 wollend vns behaltē werde

so sind das die vier ört des
crützes des büßenden lebens
daran ain ietlicher büßer
andächtiger betrachtung
mit dem gesponsen ihesu
crusto hangen sol **S**ancty
paulus der begeret vō aller
menschen wegen dyse vier
ding ze begreiffen **V**nd
sprichet ich büg mine bain
gegen dem vatter vnser
herren **I**hesu cristi von dem
alle vätterlichait in himel
vnd vff ertrich genempt
woret vnd bitt **D**as er och
allen geben so vil rychtum

4
der tugend der minn vch ze ster-
cken an dem innern menschen
das ir mügend begriffen mit
allen hailigen was die wyte
sz was die länge sz vnd was
die tieffe sz vnd also sollend
von biegen die kniuro vnser
andächt vor dem tron der ewi-
gen mayestat vnd vor dem
sal der hailigen driualtat
vnd mit sunffzen vnseres
hertzen vnd mit den zähern
vnser ögen sprechen got vat-
ter durch din aingeboren sun
Ihesum xpm in krafft des
hailigen gawstes gib vns
Inmedich ze betrachten die

ding die vns zu die woyßen
das wir dich werden begreiffen
am eund vnd am erfüllung
aller vnser begird **wie die sel**
gän sol zu Immetait dz erst

Ore sel fräget des ersten
vnd spricht **Zu der ver**
nunfft als ich nū wol
hör vnd verstanden hān dz
ich mit ymerdlichen betra-
chtung schowen sol ymen
vnd vffen vnden vnd obne
voā sol ich aber des ersten
anfāhen **Antwort die ver**

Berhardus an die selb

5
soltu anführen dm betrachtung
Wann es wär die gar umb sunst
annder ding besorgen vnd dich
selb versäumen Vil menschen
wöllent vil wissen umb ander
ding vnd umb sich selber wenig
Ander menschen kündent si
wol berichten aber sich selber
sehend si sich mit an Darum
so gang yn von den vssern in
die Innern dm selbs das du
werdest erkennen wannen du
komest was du spest vnd wä
du hm wollest vnd also näch
kuntschafft dm selbs so kom
est du in kuntschafft gotz du
solt och dm leben täglich er "

faren vnd flossedich erfinden
wie vil du in tugenden habest
zu genommen vnd mit sünde
dich beladen **W**ie vil du dich
got genähert oder geferrert
habest sich vnd das bekennē
ist loblicher vnd besser wan
das du kindest den löff aller
sternen vnd aller tier art
vnd aller krüter krafft vnd
hettest aller maister kunst
von himelsthen vnd iedythe
dingen **Bernhardy spricht**
Betracht sel vor alle dinge
wie adelichen dich der oberst
werkmaister hab nāch im
selb geschöpfft vnd so ge "

zieret natürluch yn getrucket
 das bild soner dreualtigkeit
 da von spricht ain maister
 alga sel **I**ch vergich die herz
 vnd dancken die wan du mich
 geschaffen hast nach die sel-
 ber **U**nd mir yn getrucket
 hast din bild da von wilt du
 das ich so din yngedenck vnd
 dich lieb hab vnd din nit ver-
 gesß **Bernhardg** Darumb
 so lob dinen got sele minu
 vnd fröue dich das du be-
 zaichet bist mit gottes in-
 sigel **U**nd gezieret bist mit
 soner gelychait traulhafftig

inden
 habest
 Ründe
 u dich
 verer
 kenne
 wan
 alle
 art
 st von
 kunst
 in dinst
 spruche
 ding
 obest
 ich in
 o ge

der vernunfft das allen crea-
turen tue ist vnd das du ge-
fähig bist der ewigen sällig-
keit **B**edenck öch das noch
dise grosse ding clain geschätzt
wärend **W**ar das si sich mit
dem tod emdeten **S**umder
aber so hat die got gegeben
ain untöttlich nature ain vn-
zerbrochenlich wesen vnd
ain ymer wörend leben **W**ol-
test du nun die ding mit als
groß schätzen **S**o gedend
aber me die liebin vnd die
vordigkait die die got hat
an geleit **W**am als du bist
ain ainuältiges gut das in



dich vnd in das hus dines ge-
 mütes nichtz mag kome noch
 niemant mag kam wesen in
 die machen **W**an nū allain
 inberig vnd ein dreualtig
 kait vnd dem ainige wāren
 got **I**st es möglich in die sel-
 ze schliessen der si geschaffen
 hāt vnd also sprichet augu-
 stinus frōwe dich du sālige
 sel das du aines söllichen ga-
 stes solt ain wietm sōn der
 des dinen nichtzit vñ sunst
 begeret **S**umder er wil des
 synen mit die taulen wol bist
 du sālige **W**an du sprechen

macht/der dā mich geschaffen
hāt/der rüret in meinem ta-
bernakel **W**an zwar er mag
dir nit verzyhen die ewige
rü in dem himeleych dem
Xdu rüwe häst geben in dir
Er begert och mer zū wone
in der herberg der raine sel
wan in dem himelsche pa-
last **W**an er sprichet alle
min wolnust ist ze wonen
by der menschen kinde **B**e-
denck och das du so geschick
bist das kain creatur **D**ie
vnder got ist din begierd.
mag er füllen wan allam

got da von sprichet änsbelm
 Aller der rychtung vñ alles
 das güt das in aller welt ist
 das schätz ich für amē bettel
 vñd armüt **N**un dar sel als
 ich nun main du betrachtest
 wool dmen adel **N**un ker dich
 mit den ögen dmer verstant
 muß gegen dem ort der crea-
 tur vñd show das alle ma-
 terliche creatur allen ween
 löff daruff gericht hāt das
 si die ze dienst werd **N**iem
 woe alle engel dienen die
 si erfüllen die dñ begred
 si enzüdent dich in mün

si vnder wissent din vstant
muß si beschierment alles
din tün ist das mit ain grosse
sach vnd wurdigkeit habent
sölich diener sölich lerer so
lich rät geben vnd sölich
pfleger **R**och mer die dien
et der himel durch sin be
roegung die lechter des
himels durch re ynfluß
Der sunn machet die den
tag der mon erlichtet die
die nacht **D**as furore das
miltet die des luftes kel
tin **D**er luft der verreybet
die die vberige hiez **D**as
wasser wäschet die din vn

sy bei vnd fürchtet die das
 erreich Das erreich ist die
 din vffenthal Es gyt die
 mit sinen fruchten mitz
 Es gyt die lust mit sinen
 blüwen Also niem war se
 le nim mit kurze worten
 das alle creatur von der ord
 nung gottes gericht ist
 vff das letste emd die zu
 dienen darum so hit dich
 vor allen dingen das du mit
 seest ain ebrecherin Also
 das du din liebe me legist
 vff die creatur wan vff den
 trespensen der die es gegebē
 hat darzu spruchet Augustin

In dem buch syn vernehmung
We die sel ist das du verzei-
est in den fuß treitte. dines
gesponnen vnd sine clam-
hait für in niemest **ant.**
wüt die sel. Ich hân lang
geloset vnd still geschwige
Nun müß ich von nôt ant-
wörten vnd vsprechen
vnd min eigen schand ver-
iehen das ich lauder solich
vordigkait an mir nie be-
trachtet hân min liebe ge-
gen im nit hân gekert sun-
der hân ich mich vnvordig-
lich gege im gehalten vnd
bärluch versämpft dms müß

ich veriehen mit sant bern
 hart **S**o ich nun wredikant
 die mir got hat angeleit ie
 luterlich erkennen vnd an sich
 so ich ie bas verstan **W**ie ich
 mich in allen minen dingē
 so recht vbel ver sämpt han
 vnd fürcht so nun wredig
 kant ie mer so so nun schuld
 ie grösser so **W**ann aller feā
 uel der geschicht der ist so vil
 schwärer zu büssen so vil der
 grösser ist wider den das ge
 schicht **I**ch fürcht ich muß
 es schwärlichen büssen wan
 ich bekenn das alles das ich
 von dem obrosten geber mine

ehung
 verier
 dines
 clam
 t aut
 lang
 schweig
 not aut
 rechen
 and ver
 e solich
 nie be
 kebe ge
 kret ju
 wredig
 lte vnd
 ins milf

herzen enpfangen hân das
ich das alles zû ergentliche
dingen vnd zû sünden ge-
breucht hân diß gegenwûr-
tig zyt vnd diß allemid diser
welt **H**ân ich lieber gehebt
wann das ewig vatter lând
die krefft mines lybes vnd
gesuntheit aller minner ge-
lider hân ich gekert in ain
wolnust mines lybes **D**ie
Zytlichen gelider hân ich ge-
breucht ze lust mer den zû
notdurfft **N**un fürcht ich
wie das mich dise ding die
ich also gebraucht hân wer-
den mich ze mäl hart pinge

Wān dar zū spruchet gregorij
 Alle die ding werdent sich am
 sūnder rechen mit pynggen
 die vns zū der sūnd sīnd vñ
 dertānig gewesen **Gregorij**
die veernunfft spricht O sel
 wie gūt ist erkenne vß dñie
 wortē ver stān ich dz min
 ermanung an die etwas ge
 wemdet s̄ wann mich
 dūndet wie du mit dem
 schyn göttliches liechtes et
 was beweget s̄vest vñnd wie
 du dñi wredigkait die du w
 her mit erkenest hāst vñ nū
 wol erkenest Nun niem für
 dich vñd gedenk was du ge

tän habest Du häst gelassen
den künſchen lieb haber vnd
geſponſen in hñmel vñnd
häst in geſchmähēt den eng
el dinen hütet häst du be
trübet Du wärd ain tempel
got des hailgen gāustes ain
geſpons vnd gemahel ce
ſta vnd ain yrwonūg der
hailgen dreiältigkeit **D**u
biſt du worden ain keps wīb
vnd ain gemain aller val
ſcher minner vnd biſt wor
den ain ſchwachs hus des
tiefels dar über ſpricht an
helmg libro deplanctu vie
gñitatis **G**edenk **O** du



arme sel vmb was du dñm ee
 vnd würdigkait gegeben ha-
 best vmb was du dñm mñne
 dich gestalt als gar schwäch-
 lich verunsübert habest wol
 vmb ain clain güet vñnd
 schwach gelt Du alles dñm
 güet vñnd dñm clainhait ver-
 köfft habest **antwort die sel**

Ich bekenn das es alles wär
 ist vñnd das ich billich vmb
 die grosse missetät von dir
 hart gesträffet werd Dar-
 vmb so clag ich got dz ich
 so vil wyl vñnd gnädrycher
 zyt an all feucht als ich nū
 erkenn hān gehebet **Wie**

getar ich mine ögen an d
herten rechnung ymmer
gen got dem rechten richt
vff gebietten wen du mich
wirft hauffen an die rech
nung bringen all min ver
faren tag vnd alles das
ich von im enpfange hān
O got vnd himelscher va
ter wie hān ich mich so
bärlich öber sehen das ich
kain zyt ie hm hān gelasse
das ich an dich mit hān ge
dächt Ich solt dich zu allen
zyten in minem hertzen
vnd in minem gemüt hān
getragen vnd mit den

armen ynbrünstiger minn
 ze allen zyten hān v̄m̄fangē
So hāt lauder heer die gezierd
 der creatur minn ög schwoär
 lich betrogen das ich lauder
 mit hān gesehen das ain tröpf
 lin dimer wolgestalt v̄ber
 treffent ist all schöne diser
 welt **U**nd aller zytlicher ge
 zierd die süsse dimer creatur
 hāt betrogen minn v̄süchung
 das ich nit gedächt hān das
 die süßkeit nū dimer andent
 ung süßer ist denn alle na
 türlich süsse **U**nd ist v̄ber
 honigsam der creatur wol
 geschmak hāt minnē schmak

Ukeret das ich minnen süßen
heernd **I**hesum cristum am
brün aller wol geschmack
mit hân begeret für alle dig
Wim gehöred ist betrogen
durch manigerlay getün
das ich vil vnd dick vber
hört hân dine süße trost
liche wort dimer gebott vnd
dimer trüroen rät **W**ich
hät betrogen die törluch
stüm die da sprechent kom
ent her ir wolgemütē kint
vnd länd vns brechen die
blümen der fröid dyser welt
vnd länd vns krönen mit
den rösen der blüwenden

Jugend. e. das si schwellk wer //
 dent länd vns an alle stette //
 lassen die zaichen der fröde //
 dyser stin hân ich zû geloset //
 vnd hân mit verstande das //
 die alle gewesen sind ain //
 rechte vppitait vnd doch //
 in dem allem du aller lieb //
 ster herr **J**hesu xpe du by //
 mir bist gewesen vnd mir //
 din stin hâst yngeronet //
Also du hâst gesündet hör //
 vff hüt **S**chäm dich fürcht //
 dich **D**ar zû spricht ägu //
 stung **V**il menschen werdet //
 ewiglich verdampnet wen //
 si bis an das end in sünden

belybend vnd sich an die stim
des herren mit kerend vn sich
selb mit rechtfertigend Vnd
man die stim des haimlich
en ynsprechens vnser her
ren. Vnd sprechend morgen
morgen Vnd gow bald et
wan in ainem ogenblut
so woret die tur besthlossen
vnd belybet der sinder hie
vor der arch mit dem rappe
der da schreyet kras kras vn
nit wolt vorder yn komen
* in die arch noe mit der tube
die da sunffzet für re finge
vnd die wider yn kam in die
arch. *Spricht augustin*

Haider die fenster nuns lybes
 vnd das schmarchen diser welt
 hat betrogen nuns beuird dz
 ich den süßen vmbfang dind
 eruordigen zarten beuird
 süßer ihesus mit empfunde
 hân. *Es spricht die sel zu de here*
 Eya du aller süster ihesus
 durch stich das inrost mark
 ninner sel mit dem ninnerich
 often anthut dimer ynbein
 stiger gestalt dimer nimm
 das ninn sel werde schmeltze
 in ganzere begird vund be
 langen näch die allain das
 si hungri näch die lebendige

himmelbrot das si dürste nach
die lebendigem brunen des
ewigen liechtes das si dich
sucht für alle ding dich find
in die allain süßeliche ru
we **Ach** welche tochtart welche
vnsinnigkeit vnd welche hel
lesche tobung hat mich vber
komen das mich sölicher
flüßer fröid vnd lustes beröb
et hat **hinc spricht die vnmunt**
Nun sich ich wol sel das du
dich verstaist vore schädlich
du dich vergessen hast doch
vor forchten vnd vor scham
vnd vor fölla der schmerzge
So waist du mit wol von

wem du disen schaden häst
 vnd wem du si zü solt schrey"
 ben **D**arumb so hab mie
 es nit für vbel vnd lÿd es
 nit gedult so wil ich dir
 sagen die sach die dich hÿm"
 dert die den schaden gebrächt
 händ **O** sel du häst amen
 feind gar gehaimen der
 die vbel vmb güttes gÿt
 vnd vnder der gestalt am er
 wärer freunt schafft so ist
 er din gröstet vünd vnd
 schenket dir ain rechte vax"
 gufft vnder das getranck
 das er dir frölich büttet

Vnd der veind als iches mit
velob sprechen muß din
augen lyb der doch die lieb
Vnd genam ist den häst
du wider dich selb doch of
geböret vnd wider span
gemachet **V**nd in wider
dich scharpflich gewap-
net **D**u häst in vßwändig
mit mäninger hand gezieret
lustlich **D**a wider hät er
dich dimer zierd beröbet
Hör was spricht grego-
rius hie zu in der omely
des der lychnam hie in
zyt sich fröwet vñ süsse

ducht lebet des müß der gaus
 fünffzen vnd dort haet ge
 ppinget werden. **U**nd des
 gelych widerumb vnz der
 lyb hie getrucket vnd ge
 pfresset vriet. **D**as hat der
 gaus vnd das gemüt dort
 me fröden. **W**an nun der
 sellb vünd das als manige
 tag vnd vyl iär mit die
 gelebt hat vnd mit die ist
 gegangen. **Z**e bött vnd ze
 tust vnd spys von dyner
 hand genome hat vnd in
 dyner sthos ducht süßeducht
 beschlaffen hat vñ manig

gespräch mit dir heimlich
gehebet hat so er wolt vnd
du nicht zu vor im vborge
hast vnd als zart gezogen
hast vnd der strafflichen
rat als vil vber sehen hast
So hebt er vff sinen fuß
vnder dich vnd hat dich
vnder sich getrette vnd
hat dich in gar dienst
bar gemacht **O** du ar
me sel wer wil dich lösen
von synex selbelikant syn
es gewaltes was dunket
dich so du dich selv recht
wilt bedencken wilt du

mit mit mir sprechen **Es**
 ist wärluch ze töten man
 sol in crützigen **du** was
 crütz sol man aber in crütz
 gen an dem crütz **ihu xpi**
 in dem. ist hail vnd leben
 vnd vnser verstande **spricht**
Bernhard vnd wen du
 des lybes gebrechen vnd
 schwächheit bekennē wilt
 so findest du nit anders
 denne ainen schnöde mist
 huffen der beladen ist mit
 sünden gerasslet mit flau
 schlischen begreden vnd
 trali der schanden vol

ort er yn sol an gän vnd gyt
 in die vergiffte des hasses
 vnd nydes **Er** guffet dem
 andern yn vnkünfchait
Dem dritten vbermüt vnd
 hochfart vnd als mit ma-
 nigerclay vntugend **Nun**
 ficht du arme fel wie du
 wolleft beftän wän er als
 gefchyd ift vnd du zu wider-
 ftän als blöd byft zu dem
 val als genaiget byft als
 lycht zu betriegen byft
Dif fpricht **leo papa die fel**
antwurt **Nun** ficht ich wol
 das der der in fünden lyt

die sünd mit erkennet aber
als bald er sich erkenet vñ
bedencket von den sünden
vff ze richtend das dem erst
die schñödigkait der sünd
verstän wirt vñ also find
ich mich lauder nacktend
vñ bloß beröbet aller tug
end vñ vermälget aller
boßhait vñ vntugend
vppigkait der welt haut
mich yngewickelt in ir
vppig zierd lust des schalk
hafften lychnams haut
mich yngeworffen in die
hör lachen lyblucher wol
nust hüpschait hät mich

verbild
mich e
licher
besünd
das eld
verfal
ye vñ
sthen
mich
vng
vor d
vñ d
mit v
fant a
aller
timp
mich

verbildet nÿd vnd haß hât
 mich ergilbet vnd von yet-
 licher schuld hân ich ain
 besunder anlaster also dz
 das edel bild gottes in mir
 versalbet vnd vertilgget
 ist vnd das bild des helli-
 schen vÿndes hân ich an
 mich genomen vnd stân
 vngemâin vnd vnwerdig
 vor dem obrosten richter
Vnd darumb so sprich ich
 mit wainender stim mit
 sant anshelmo **O** vatter
 aller barmhertzigkeit **O**
 künig aller tugend ich kün
 mich mit vor dir verbergen

Wan du suchst es Ich kan mich
vor dir nit entschulden wan
du waist es alles das ich es
aber alles als bärlich für
leg als es an im selber ist
Des schäm ich mich wann
alles das das mir vor ver
borgen was das sich ich nū
mit den ögen vnd des alles
nit genug wainen vnd
clagen kan als es billich
wār **hie spricht die vnüß**
O liebe sel als du selber spr
chest das ist also du machst
dinen schaden nit genug
wainen vnd clagen Dar
vmb so tze dich zu einem

andern trüwen firspreche
 Zu amem hailgen der die
 din wort tu gegen dem obro-
 sten richter **die antwurt der sel**
 O zu wem sol ich mich kere
 wann wenn ich han erzur-
 net den schöpffer so bin ich
 in has aller geschöpffe **die**
vnunfft Waist du nit das
 sant bernhart sprucht O
 mensch wie häst du so ainē
 sicheen zu gang zu got Du
 häst die müter vor dem sun
 du häst den sun vor dem va-
 ter **Die müter** zaiget dem
 sun in brüste die er gesogen

hät der sün zaiget dem nat
die wunden die er gelitten
hät **W**ie mag den der sün
der da vertriben werden
do so vil mynne zaiche vō
sinen wegen gezaiget wer
dent **D**arumb so sol man
in allen zwoyfeliche sache
mariam anruffen man
sol si stat halten in hertze
vnd in münd wan wer
ir nach volget **D**er irret
mit wer si bitt der vzwoyf
let nit wer sich an mari
am hebet der fallet nit
wen si schreiet der fürcht
im nit wen si beclait der

wirt mit müd wem si gnäd
tut der findet gnäd by got

Bernhard Sprich sel mit
ganzem trüwen **O** frew
ist dm sun durch dich min
brüder worden so bist du
durch in min müter worde

Ich frew mich des das alles
das das von mir gehändelt
wirt vor gericht das stat
alles an der vertail mines
brüders vnd minner müter

Anselm Antwort die sel

Wan ich nun gesindet hān
vorder den sun so hān ich
die müter erzürnet wan
wie möcht ich getun wid

den sun das es der müter nit
laid wär was sol ich nū tūn
woer wil nun mich v̄uchte
mit in bayden **Spricht die**
vnunff So wiß wie das
ist das du si baide erzür
net habest so sind si doch
baide güttig vnd barm
hertzig darumb so fluch
von dem erzürneten sun
Zu der barmhertziige mü
ter Von der erzürneten
müter löff zu dem milte
sun vnd sprich Nun du
bist worden ain sun ainer
barmhertziiger frowe vñ
du frowe bist worden /

ames barmherzigen suns
 müter **D**urch der bader
 erbarmherzigkeit wille
 so vergebend vnd länd mich
 armen ain zü flucht by
 vch haben **die sel spricht**
O freünd was güttē rätz
 du mir gyst wie sind mir
 dine wort so trostlich aber
 woen ich an sich min misse-
 tät das ich mit mine sün-
 den die element vmalget
 hân das gestirn gedunkelt
 die himel entoneret **Die**
 hailigen in dem himel be-
 künert die engel die min
 hütten solten vnwörden "

dichen von mir getriben
hän/so erschriket mein
hertz vnd getar mine öge
vor scham nit vff gebiette
das ich kainerlay hilff vō
Iren tür geuorderē **Die**
vnunft O sel groß ist din
forcht Aber gut ist dein
demütikat niem die ainē
trost das du nit verzagē
wöllest Es händ vil men
schen gesündet vnd sind
näch vren sünden zu gros
sen hailgen worden **Ke**
denk an den erwiedigen
küng dauid der wider
gölich gesatz zu ainem

Ebrecher vnd manschlacht
 ward **E**denck das salomon
 zu amem abgötterer ward
Dem für dich den künig vō
 ysrahel wie er sprach icht
 han gesündet vber die zal
 des gries in dem mör vnd
 bin nit würdig das min öge
 sehend die höchm der hmel
 von film wegen mimer sünd
Dem öch für dich die lieben
 haulgen in der nürven **E** san-
 ctum matheum den zoller
 sant palum den durchache
 sant petru der gotz vlognet
Den ritter der ceistum in sin
 syten stach **D**en schächer an

dem crutz Dar zu die sünd
in die wren rechten namen
hät verloren von ir sünd
wegen Ich main mariam
magdalenam Die alle zu
gnäden sind komen Vnd
doch schwärlich alle betend
gesündet Vnd wie vil wren
est du die mit got in ewig
em leben rych suend die och
gesündet hetten während si
mit von der gnäd gottes für
komen gewesen Wan wren
das gegeben ist das er mit
sündet dz hät er mit von
menschlicher natur sünd
hät es von vergeben gott

licher gnäden **die sel** Ietz ge-
 tar ich wol die ppheten vnd
 die künig zwölfbotten mar-
 treer bychtiger Junckfrowe
 witrwen vnd all hailgen
 kecklich anruffen vnd vor-
 den allen die aller hailig-
 osten miltesten vnd barm-
 hertzigisten müter Vnd ge-
 bererim gottes mariam **Wān**
 ich getreuw ic wol das si als
 milst als güt vnd als gnäd-
 rych **Das** si allen den schaff-
 et hail vnd gnäd die si lieb-
 habent **wān** si allain ain
 vnderbringen hät getan
 aller welt dar vber spricht

Anshelmg O amige freow wun-
derlich O wunnderbare frö
besumderlich durch dich die
vsserwelten werdent ernüer
et die krancken werdent ge-
ertznyet Alle mensche wer-
dent durch dich ganz ge-
machtet O freow vol der
gnäden von der sölli dime
vber flussitait ist wid brächt
alle creatur **A**nshelmg

Hie spricht die vernunfft
dz. dritt dar zu sich keren
sol die sel **I**nnroemdig

DVn merck ich wol
sel das du dich ver-
stäst wie du zu

gnäden kōmen macht **f**er dich
 mit den ägen dimer v̄stant //
 muß zū dem erlöser d̄m v̄nd
 aller selen v̄nd schow wie
 durch gnāde du v̄der kōme
 best v̄nd kōmest zū dimer
 v̄ruiger gestalt v̄nd aige //
 schafft **L**icht zū dem ersten
 d̄m verstantnis h̄m für
 v̄nd sich wie er dich durch
 die gütat s̄ner erlösing
 von der erb̄sind erlöset hab
 Oder woltest du vergessen
 das du allam v̄mb die erb̄
 sind natürlcher v̄nd gaist //
 licher güt werd beröbet du
 wārd den fürsten d̄ finsterin

¶ vmdworffen von dem ewigē
vatterlannd vertriben. Item
war er yst darumb tod. das
er dich lebendig machte. Er
wolt zu amem diener wer-
den das du rychsien wür-
dest. Er wolt darumb ellend
werden das du vnder zu dem
vatterlannd künist. Er hāt
sich darumb wollen nāgē
bis vnder die aller v̄schmāch-
sten werck das yst vnder den
tod des crūzes das du zu ai-
nem herzen vurdest gesetz-
et v̄ber alle sine werck.
Des menschen k̄nd yst kome
ze sūchen das das es verlore

heit **V**nd kam mit das er wölte
 das im gedienet würd sün
 der das er dienen wolt **D**ar
 zu spruchet gregorius **O**
 wunnderlicher vnd vngew
 hörter wechsel der schöpffer
 ist worden zu ames geschöpff
 der vnbegeiffenlich ist ge
 fangen **D**er dā rych ~~er~~ w
 der ist worden arm **E**s hāt **E**r
 empfangen das bild vnfers
 gebresthaften lybs vmb
 das das er das bild wider in
 vns machte das er vor so
 lustlichen gemachet heit
Gregorius. **A**met gelö
 bige sel vnd sich in die ge

stalt dines geminten vnd be-
tracht was vff ertrich ge-
schehen sy das da got ist v-
spottet das du zu eren wur-
dest. **E**r ist gegauslet dz du
erlöset wurdest das vnu-
mälget lemlin ist ab ge-
nomen das du gespyset
wurdest. **B**lut vnd wasser
ward in zu der sotten mit
anem sper vß gelassen dz
du getrenket vnd gewä-
schen wurdest. **D**arumb
sich vnd bekenn die kostlich-
ait dines erlösung vnd dz
exemplar dines vnder-
wysung. **S**ich sel vnuud be-

tracht das cristus dm heri vñ
 fründ gepinget ist vmb dich
 allerlay pin an allen ende
 synes lybes von allerlay men-
 schen künig herodes verespotet
 In der richter pilato verur-
 tulet In syn angner iunge
 verriet in Die fürsten die
 schreyber vnd die glyssner vñ
 gabend in die handen gaus-
 letend in die gemain schare
 die verdampnet in Die ritt
 die kronend vnd crüzigete
 in Dar zu spricht beenhard
 das haulig höpt cristi das
 schwindelt von dem yndru-
 ken der scharpffen dorn Das

mümedich anlit ward ver
unraimet von den spächlen
der iuden **S**yne schöne öge
die lüchtend über die sunne
die erlaschend **S**yne ören
wurden von spot vnd vö
lasterlichen scheltworten
erfüllet **S**yn süßes mund
ward von essich vnd von
gallen getrenckt **S**yne händ
mit den er die himel haut
geformieret die wurden an
dem crütz er spanen **S**yn lib
geschlagen **S**yn hertz durch
graben vnd belib an im nit
me vnuersertes denne al
lein die zung damit er sine

vatt für vns butu möchte
 Und son liebe müter synem
 Junger Johane enpfelch.

Noch me spruchet bernhardo

O sel vnser behalter mocht
 kamerlay widerwärtikait
 syner vünd ab vnser haul-
 ung getryben vmb das dz
 er sich vns geliept. Vnd
 das och das schwärer wurd
 aller der verdampnüg die
 sich von im kerten vnd vö
 soner losung dyes alles spru-
 chet bernhardo **Antwort die sel**

O min vernunft ich hän
 aber lang geschwigen wand
 was du mir häst gesagt

Das hân ich mit waimen vnd
mit fröden vnd mit andich-
tigem gemüt gern gehört
vnd fröw mich des von her-
zen das mich min got also
lieb hât geheet das er sine
aingebohren sun mit vber-
sehen hât **O** du vnbegeiff-
liche vätterliche minn got-
tes das du mich arme tocht-
ter doch mit würdig des na-
men ain tochter **S**under
ain arme magt gerüchet
hâst ze erlösen **U**nd daru
hâst du dinen aingebohren
sun in den tod gegeben **O**
du süßer her **I**hu xpe.

Nun hästu dir von nimen
 wegen selbs nit über sehe
Darumb so man ich dich
 das du mir min hertz mit
 den runden dines hertzes
 vnd alles dines lybs woll
 est erfüllen mit dinem
 blut trencken **A**lso dz ich
 an allen den stette **W**au
 ich bin ker dich sech **D**uch
 minen willen gereuziget
 vnd was ich sech das mich
 das alles tunc von dinem
 blut gerötet **D**as ich also
 in dich werd geblendet dz
 ich nichts sucht wan dich
 dz ich nichts finde den dich

Das ich nichtz an schone wand
Im wunden vnd das mir
das sy mir aller höchster
trost das ich mit minem
lieben herren werd gereuz
iget / vnd das mir das sy am
pyn / vnd ich nichtz an
ders betrachte / Wann dich
allain / Aber wenn ich an
sich die grosse ding dimer
gütigkeit so erschrecket mit
herz vnd schäm ich mich
mimer grosse vndanckbar
keit ye desten böser / *da spricht*
die sel zu der vernunft
Dichst du aber wol wie

schin
bärt
so vil
hen
est
beend
vndan
brim
flap
liche
stellet
trag
gemut
got
bären
in me

Schwär die sünd der vndank
 bärkeit ist Das du den vnd
 so vil gütat die die gesche
 hen sind nit vndankbär so
 est So hör den lieben süßen
 bernhardum der spricht
 vndankbärkeit ist ain
 brennender wind die die
 flusz des brunne der göt
 liche barmherzigkeit ge
 stellet azeret och sel vund
 trag das amfflich in dine
 gemüt das grülich wort
 got damit er die vndank
 bären vil erschrecken vnd
 in sine gütat vnrorden

dich vff heben **U**nd spricht
Also sitz sel was hân ich
von dinen wegen gelitte
Och ruff zu die als ain
der umb dinen willen tod
ist **S**ich was pyn lyd ich
Sich an die nagel **H**ör die
hammer schleg durch die ich
durch gestochen bin **U**n
wie nun die pyn vsser
massen groß ist und groß
schonet noch so ist die pin
inwändig grösser wenn
ich dich vndankbar find
Er spricht och an ain
andern statt vorder die

vnd
Sich
ich d
in
bet
me d
en fr
diner
umb
lant
den a
wolff
Ze ma
du st
der v
geg
in g

vnd unckbärkeit der mensche
Sich mir volck was hân
 ich die getân oder wâr //
 Innen hân ich dich betrü //
 bet **A**ntwouet mir vnd sag
 mir die sâch **D**as dich min //
 en sünden mer lustet ze
 dienen wan mir **D**ar //
 umb so merck sel vnd
 dank got vnd hör mit vff
 den angebornē sun gotes
 wolsprechen vnd mit lob
 ze machen **W**an dem bist
 du schuldig alles din lebe
 der vmb dich **D**as sôn hât
 gegeben **W**an wenn du
 im gyst alles das du bist

Vnd alles das du vermacht
So ist es dennoch kum ze
schätzen gegen mi als ain
stein gegen dem summen
Vnd als ain tröpfflin ge-
gen dem mör vnd als ain
clames büchelin gegen
ainem grossen berg **spricht**
berhards Sel vum haust
du wol gemerckt wie dich
der herr von dinen erbsün-
den hät erlöset vum vil
ich die sagen wie er dich
von dinen aigen vüerd-
lichen sünden hät erlöset
Bedenk vnd betracht sin göt-
lich ermanung wie er

dich mit gnäden vnd mit
 einem kamlischen inspre-
 chen **D**u ermanet haut
 vnd du von den sünden
 geruffet **H**er wider her wold
 du arme sel du bist durch
 sünd arm worden **H**er dich
 zu mir wand ich din schöp-
 fer bin **H**er wider zu mir
 wand ich din erlöser bin
Her wider wand ich din trü-
 wer bezaler bin **H**er wider
 zu mir wand alle gottes
 haulgen mit ganzer be-
 ged wartend din mit din
 zu kunfft fröwent sich
 all engel **H**er her wann

Im vatter vnd der ganzz
hof des himelsthen baka
dieses Nun merck sel die
stund ist dines gesponsen
mit er da die vnder ruffet
werck da by vore lang vnd
vore güttlich er die gebai
tet hat vnd mengen er
da zwysthen villicht in
siner sünden verdampnet
hät vnd vore güttlich er
noch alle tag bantten ist
An dem haulgen creuz Er
hät sin höpt genaget
dich wöllen ze küssen **S**in
aem zer spanen dich vnd

ze fähen **S**men ganzen
 lyb of gehendet die wölle
 geben sine fuß geheftet
 by die wölle ze behyben
Syn syten off getän dich
 dar yn ze empfähen **G**el
 nun bis die tub die da ni
 stet in den felsen vnd in
 die hüli der müre **D**urch
 flüg sin durch geschlage
 hemnd vnd fuß mit dimer
 betrachtung vnd flüg yn
 in das minnrych hertz xpd
 dar in fundest du am ru
bernhard merck ouch me
 die vnussprechlichen ..

gnäden die die gestehent
von diem gesponsen er
gvt die doch durch syn
gnäd das du bist sin mit
genosß an sinem tisthe
ain mit gemahel an sin
em treutbettelin ain mit
erb synes ruchs **Antwort**
die sel vnd sind die wort
hugen vö sant victore.
vnd spricht also

Eya min got wie solt ich
dich so billich vil lieb hân
wan dâ ich mit was dâ
hâst du mich gesthaffte
da ich verloren was dâ
hâst du mich vnd brächt

Dm gnäd hat mir min
 missetat **A**bgetan als der
 fenste roind stömelzet
 das ys wan da ich irret
 da belaitest du mich do
 ich nit enwusst do lertest
 du mich do ich sündet do
 strafftest du mich da ich
 näch verzweiflet hett da
 starettest du mich do ich
 stünd da hübest du mich
 do ich schließ da enthiel
 test du mich wā ich gām
 da belaitest du mich vnd
 wenn ich künnd so empfäch
 est du mich **N**un du alle
 dinger vor bist also vnd

alle menschen hāst in din
hūt vnd in diner pflicht
vnd alle ding besorgest
So duncket mich doch nit
anders wan das du mir
nū allain zu dienst stān
bist vnd aller ding ledig
seest vnd allain off mich
merckest **Spricht hugo**
Nū ich got schuldig
bin lieb ze hān vmb dise
ding alle So begere ich
von die ze wissen min
vermunfft wie ich in solle
lieb hān das ich doch im
etwas widerlegūg tue
wie mā got lieb solle hān
spricht die vermunfft

Der dir liebe hāt geben d hāt
 dir die māß der liebe zaiget
 do er sprach du solt got lieb
 hān von gānzen dmem her
 gen von ganzer dmer sel vō
 allen dmen krefftē Nun hab
 got lieb den vatter wann er
 dich von nichten geschaffen
 hāt Du solt och den hailige
 geyst lieb hān süßendlich wann
 er dich als barmhertzlich
 vor den sünden gewarnet hāt
 vnd dich in gutem gestercket
Hab got lieb krefftiglich dz
 er dmer blödikeit helff wider
 wärtigkeit vber winden vnd
 durch sinen willen frölich

lydest Vnd sprichst mir ar-
beit ist kein ames tages lang
vnd ist das es lenger ist des
empfind ich nit vor rechter
liebe **Die sel spricht**

Mit deinem verlob so beger
ich nit als gar vß kurzwoyl
noch vß kurtzen dinge ze
fragen besunder vß rechter
andacht vnd frag dich sag
mir was ist es so ich gott
lieb han **antwurt die mußt**
O sele gieng die frag vß
vermessentlichait so wär
si vil ze fräuel **Vn** si gyt
vß andacht so ist si wendig
amer güter antwurt **Hör**

was sprucht der groß lieb ha
 ber ägusting an dem zehende
Capitel des büchs syner ver
 ehung **W**en ich got lieb hân
 so hân ich nit vor mir kam
 lyplich gestalt noch kam lyp
 lich gezierd **K**am sehen lyp
 luchs liechts kam süß gedon
 kam süß wolgeschmack salb
 mit himelbröt mit honigsam
 kauerlay zarter lyplicher
 berurd der aller kames wen
 ich got lieb hân was hân
 ich aber dene lieb ettwas
 liechts ettwas wolgeschmack
 ens ettwas spys ettwas vnd
 fanges des innern mensche

Da schynet mir am schyn mind
sel den mag kein statt mit be-
gryffen da schmecket mir
am schmack den kein zyt
licher wind mit weget Da
wort genossen am spys die
mit verzeret wort **Die sel**
Ich bit dich sage mir me
am wenig von der tugend
der liebni das ich si noch bas
erkenn und dester ernstlich
mich darzu keck und des kref-
licher darinn enzündet wed
Die vernunft In der war-
hait sel so sag ich dir das
die frucht der liebe groß ist
Si ist aber gar verborgen

Da spricht Augustinus Von
 lieb in viderwärtig
 kait dultig in glück demütig
 sy in guten wercken frö
 lich in versüchung gar ge
 wiß In gastung gar vplich
 vnder rechten wären brü
 dern ist si die aller dultig
 oft in scheltwoorten sicher
 In haß freudlich In zorn schid
 lich in vff sätzen vnschuldig
 wä böshait ist da sünffzet
 si wä wärheit ist dā erküct
 et si vnder **O** sälige minn
 vß die wechset festigkeit
 der guten sitten raimkait
 der begird clauerkait güter

werdt fruchtberkait der tug-
end würdigkait der verdien-
ung. **D**ar zu spricht augu-
stinus also wie och das ist
das och der mensch recht ge-
lobt. **S**o mag er doch on
liebe zu ewiger saligkait
mit komen. **A**lso groß ist och
die frucht der lieb in dz on
si weder wissung noch
der martirer verdienē nicht
geschätzt wirt. **K**ann ver-
dienen der lieb in mit ge-
lücken vnd das gemit ist
ze mäl arer das götlicher
liebe mit hāt. **V**nd ziteliche
ding für got oder och mit

im mannet/ lieb ze hân vran
 sicher der hât got/ ze wenig
 lieb der mit im etwas lieb
 hât/ das er mit durch sine
 willen lieb gehalten mag
Paulo schreibet von der
 liebe vnd spricht/ also liebe
 ist dultig si ist gutig si ist
 mit vnder spen si voretet mit
 vnderwärtiglich si ist mit
 er gützig si suchet mit arge
 nütz si voret mit gerasset
 si gedenckt nütz vbelo si frö
 wet sich mit der boßheit
 si fröwet sich vool mit der
 vwarheit/ das leget vß gre
 gorig in moralibg vnd

taten wegen **S**i vordet mit
 widerwärtlich wan si
 gyt sich nun allam got vnd
 dem menschen ze lieb vnd
 darumb was zornlich ist
 vnd widerwärtig da hal-
 tend si nit von **S**i ist nit
 ergytig wan si sich alle
 zyt flosset nun zu inner-
 lant was vsvwendig ist des
 achtet si nit **S**i sucht nit
 aigen nutz wan si hie in
 zyt müssen das haltet si für
 fremd vnd schätzet nutz
 für aigen wan was dem
 menschen allroegē lieben

sol **S**i wirt nit gerauffet/
wann wenn si durch vn-
recht gemüet wirt **S**o
wirt si nit zū räch beweg-
et/wann si ainer wider-
legung wartē ist **S**i ge-
dencket mit v̄bels wān si
ist bestat in wāren mind
in raimheit des gemütes
Darumb ist v̄s gerūtt all
n̄d v̄nd in dem gemüt
kainerlay haß mit gehar-
en mag **S**i fr̄wret sich nit
v̄ber boßheit/wand omb
das das si sich fl̄yßet ye-
derman ze lieb werden
So s̄cht si niemends ver-

lust noch schaden gern
 Si fröwret sich mit der wân
 hait wân si sichst ander
 menschen gerechtigkeit
 So duncket si wie es ir aug
 nex mug sy dāx über frö
 wet si sich. *Gregorius*
 also endet sich dz erst stuk hie
 vāhet an dz ander tail des
 büchls wie die sel sol gān
 zu vsserkant schorwē aber dri
 ding in der welt vnd spcht vnuist

O du gelöbige sel ker
 hin din og der ver
 stāntnuß vnd sich
 vmb dich in die ding die
 neben dir sind das ist in

disez vnstätter welt vnd du
sichest vnd bekennest in ge-
brechten **D**as du si dem
schmähest vnd in die liebe
vnseres herren dich desten
ernstlicher kereest wann
als vil vorer die liebun got-
tes in dir gesüßet ker dich
hin vnd ker dich her **V**nd
schow mit allain vß hör
ich sagen du sichest es mit
den ogen dines lobes wol
zu dem ersten so sich wie
vnrüdig sind der welt
rechtung **Z**u dem andern
mal so sich wie valsth vnd
wie betrogen der welt vß

pitait so wand alles das dz
 in der welt ist solt den men-
 schen mer wegen zu trure
 vnd zu laidsamim wann
 zu froden Daz zu spricht

Gregorius zu dem ersten

Nem war sel die liebhab
 diser welt Si burwend das
 land si suchend marckt
 etlich habend heb rychtu
 Etlich weltlich er Etlich
 suchend weltlich zierd vnd
 vppitait So sprach ich mit
 von rychtum mit grosser
 arbeit vort rychtung ge-
 wonnen mit forchten be-
 sessen mit angstē beschriemet

und behüt vnd mit laud vnd
mit schmerzen verloren
was sol aber icht sagen vñ
wellicher er vnd hochait
wer ward aber ye so sicher
in weltlicher er das er mit
von amndern luten an ge
nydet werd bestochen vnd
hinder redet wer was ye
so salig der in eren war
on forcht on vnderwärt
kait dyser welt das si ar
bentz salig vnd oppig ist
Die sel antwort / Eyder
das nun in der warhait
also ist wie sind den die
menschen so recht torecht

die sich daran so vil kerend
Die Vmunst Ir ist vil die
 Das süchent vnd das für
 gut schätzend so si aber
 beginnend ab gän vnd d
 welt werden laiden vnd
 in die welt och vort laide
 so sehend si es dem erst vñ
 sprechend nem war wie
 vppig wie vnstät sind
 alle ding wie gar nich
 zit ist der mensch vnd
 all sin glori Da spricht
 gregorius O du aller lieb
 ste sel sich was ist die welt
 mit anders dan am vppig

träim was hilffet die über
mütigen **re** hochfart vnd
die wolhabenden **re** rych-
tum wand alle ding als
bald vergangen sind als
ain schatt an der wand
als ain schiff vff ainem
fließenden wasser als
fuß pfad vff dem mör
niemend externe mag
o wie maniger da hin
vnd sin selbs kain vorkind
hinder im gelassen hat
Wā sind nun kome die
heeren vnd die fürsten
die über ander lüt ge

herſchet händ vnd ſilber
 vnd goldes vil geſamlet
 händ **S**tett vnd bürg vil
 geburwen händ vnd ander
 künig vnd künigreich inē
 ſelber vnderkünig gemacht
 et händ **W**ā ſind komen
 Je roys rätgeben **W**ā re
 ſchreyber wā re kanzler
Wā aller re gewalt vnd
 diener wā iſt come abſolon
 der aller ſchönest **W**ā aſmery
 der in allen eren rychſnet
Wā ſalomon der aller roys
 eſt **W**ā ſamſon wā künig
 wā kaysere wā fürſte **W**ā

berre wā grāfen wā ritt
wā knecht / was hāt si ge
holffen die kurtz frōnd
die clain glori **Der** welt
lich gewalt groß gesind
des lybes lust ir richtum
vnd ir sālighait ir ge
mach vnd lybes zartheit
wā ir frōd wā ir sterke
vnd turnieren tanzzen
vnd hofieren wā ir hoch
mit wā ir adel vnd ir
geschlächst wā ir sthōne
wā ir sterke wā ir pa
last wā ir tytt, **Es** yt
alles samend dā hīn wan

dise ding alle mügend by der
 welt mit lang bestän darum
 du sel flüch die alle vnd
 die welt durch des willen
 der dich hät geschaffen vnd
 alle die welt **antwurt die sel**

Nun bekem ich wol die fal-
 schait vnd vnstätigkeit
 diser welt aber ich woyß
 ye mit wol was mich hebet
 das ich mich noch mit genz-
 lich dauon keren mag **ant-**
wurt die vnunst O we sel
 das du woyßlich die schade
 die du von der welt enpfä-
 hest erkantest on alle zwoy-
 fel du fluhest **W**an sm by

wonung ist ze mäl schädlich
näch den worten sant beer-
hartz der sprichet **E**s ver-
dierbet künshait in wol-
lust demütikeit in rych-
tum **G**ütikeit in vnmüß-
wärlhait by vil red **B**ött-
liche mimm in dyser böse
welt **O** du krancke sel vnd
du blöde wie bist du so güt
ze betrieggen schwach zu
wider stan träg ze vff stan
Waust du nit wie dem böm
geschicht der dā stat by dem
weg der mag syn frucht
mit bringen bis zu rechter
zyt **A**lso ist es vnmüglich

Das ain mensch in diser welt
 so vnd sin gerechtigkeit behalt
 vnuermaulget bis an sin end
O sel das du die ding in dme
 gemut statendlichen trüg
 est die welt vnd was darinn
 ist vnd das liessest wan woen
 du die welt lieb hast so tuist
 du nit anders wan das du
 din leben geschendest oder
 daran zwoflest das es gar
 ain gemaliche sach ist wa
 der stul der eren ist vnd ma
 da by vff der erde sitzet vnd
 wa die zung von hoehen
 dingen reden kan vnd die
 hend mussig gänd vn wa

vil red ist vnd wenig werck
Da spricht bernhardg von
Ovne vil menschen hāt
betrogen die verflucht wiss-
hait der welt vnd hāt ge-
dempt mir den flammen
des hailigen gaistes den der
herz ensendlich brinnē lāt
Owawst du nit das die re-
dich wissheit ain fründin
des tiefels ist ain vünd got-
tes ist vnd ain erstörer in
aines rechten lebens vnd
ain müter der vntugend
vnd vnrechtet begird vñ
welicher mensch zu nempt
in weltlicher wissheit der

nempt ab in götlichem lebe
 vnd ferret sich von got **Dar**
 zu spricht der maister **Al**
 gasel wien du begerest wiss
 ze werden so lern hie vff
 dem ecreich die wissheit
 die by dir belyb in dem him
 elrych **Und** studier wie du
 zu dem kōmen mügest den
 wem man in amest an
 sicht so kan man alle ding
Und hat die wol gelearnet
Wilt du aber villycht stu
 dieren in rychtum diser
 voelt vnd in gezierd vnd
 vppitait vnd in luse dines
 lybes so schoro es mit den

ögen wie unvierig es ist/wie
hinfallend es ist vnd sprach
wider dich selb wā künig
wā kaysere wā hēren wā
fürsten Wā alle die das
lieb dyser welt gehebet hānd
Ich fürcht ne frend vil ver
dorben vnd ab zū den helle
gegangen **S**pricht **Au**
gusting vnd redet darzū
also die da hie blüwend
in salikait dyser welt die
verdorend an der tugend
die da hie grüwend die
verderbent dort **S**i grü
end mit falschen dinge
Si verderbend aber in wāre

pyn **S**y aber yemend den luste
 etwas vortails ze haben in
 diser welt/ der sich got mit
 ledigem vnd ungehencke
 gemüt Augustin. Aber dz
 tüt den marcken schaden dz
 alle die noch von himelsche
 dingen vnd von gödlichen
 sachen kainer süßheit nie
 empfunden die duncket süß
 vnd wolgeschmack dise welt
 vnd was darinne ist vnd
 gut schymet. Aber wem die
 zung syner hertzen recht
 hät versüchet was die süße
 himelschlicher frucht sind
 dem wort vngeschmack

alles das in dieser welt ist vn
vort im verkeret in ain
ganz bitterkait **antwort**
Die sel. Ich begere noch mer
ze wiffen Darumb so sag
mir etwas mer von welt
licher vnstatkait vnd och
mer von ewiger salikait
Das ich si beide desten bes
erkennen mug Vnd das
besser such vnd lieb hab
vnd schädlichs vermeyd
vnd vereschmach wann
nütz gütz vort lieb ge
hept man bekenn es dem
Vnd nütz schädlichs vort
geflohen man verstand

es denne **die Vnunft** Belich
 main das woeltlich fröd mit
 als wol werd bekennet **Den**
 wā si rouet ver schmähet
Und von den aller frömsten
 vnd volkomesten lüte rouet
 si ver schmähet vō funfer
 lay sach wegen **zu de erste**
Wan si schwach ist in dem
 gegenwurt was ist welt
 liche fröd antwurt Augu
 sting **Und** spricht es ist mit
 anders denn boßhait ön
 ennd vnkünshait füllerij
 vppitait teyben liegen vnd
 teiegen vnd falschlich vnd
 geschydentlich sine ding

Verdiegen vnd in dem allem
kein widerwärtigkeit mit
lyden Es mainend och die
bösen in der welt si syend
sicher von got Darumb
das si von got vmb ir vbel
mit gebläget werdent vnd
wollend mit wissen Das
nütz schädlicher ist wen
so es den vbeltätigen wol
gät in iren dingen wan
damit wret ir böser vill
gefestnet vnd bestätigt
zu den andern So ist die welt
vnd ir fröde vnlueter in ir
em wesen wan die sündig
sel ist yetz verbildet in ir

gestalt von der sünd wege
 wan da von spricht bern //
 hardg lachen vnd sich frö //
 wen mit dyser welt dz tünd //
 mit die woyßen vnd die sim //
 ugen sunder nun die vnroy //
 sen vnd die tobenden wand //
 ain luter hertz fröuoet sich //
 vnd ist wolgemüt nun //
 in got vnd mit in die welt //
zu dem dritten So hät die //
 fröod dyser welt ain kurtz //
 zyt im wan fröod der glych //
 senden menschen ist mit //
 lenger denn ain ougen //
 blick Augustin die fröod //
 der welt vil gewünschet

vnd begert vnd mag doch
niemend werden dem och
voret dem mag si mit lang
belyben noch behabē **zū**
dem vierde So beniget
der welt fröd allweg laud
on end wan lauder als
da spricht der wps man
Si verzerend re tag die
torochten on nutz in ain
em puncten So vallend
si ab zū den hellen wan
das euid der fröd bekun
bert voret mit waamen
Darumb sel mügest du
also bekennen wie dick
die fröd der welt och an

dem besten vermischet wort
 mit teuren. **zu dem fünffte**
 So bringet der welt fröd
 grossen schaden besunder
 mit iren vnd wänden an
 gaistlichen dingen vnd
 an göttlichen fröden wan
 näch dem als sant bern
 hart mainet so habend all
 weg weltlich fröd den men
 schen gehindert an ainem
 sälligen gaistlichen leben
antwurt die sel Nun be
 kenn ich wie falsch der welt
 fröd ist wie gar si mit bit
 tritait vnd mit vnterwe
 vermischet ist vñ darumb

mit dinem rät so sol ich si
billich schmähen. Aber als
du wol waust so mag ich
ön besunder liebim mit be-
stän. Darumb so sag mir
was ich tün solle wā ich
nich hin keren solle dā
ich mir recht zimlich frönd
müg kiesen. **Die vncerst**
O du liebe sel das du dich
selb recht erkantest vnd
die welt öch das dar im
ist du verstmächtest si
das du verstündest das
du an dinex natur byt
himelsh öñ zwöifel du
schuchtest die welt. Dar

umb so schow dich vnd schäm
 dich och das du wilt lusten
 in dem nidersten vnd dich
 die obersten mit mügen er-
 setten Da spricht bernhar-
 dg O wie süß vnd wie lust-
 lich wär mit hilff göttlich
 lieb in näch nature Der sel
 ze geben wan ließ vns die
 flaischlich torheit vnd
 sünd das die in vns gehai-
 let wurd So wurdent wir
 vber natürlich leben an
 vns niemen **die sel fräget**
vn spricht was ist din na-
 türlich leben. **die vernunft**
 Allex augenlichest vber nat²

leben ist vff disem ertrich
himelisch leben führen von
den vffern dingen sich kere
Zu den ymmeren vnd zu den
nidern vff gän zu den ob-
ern vnd alle ding richte
nach den edelsten das in
dem menschen ist vnd ganz
ab sagen allen bösen sache
Also spricht aristoteles
In dem dritten ethicoz
Die sel. Sag aber die sel
in disem jämertal him-
elisch leben führen **die vnüß**
Sel wöllest du mir mine
woorten mit gelöben **So**
hör Augustinu vñ sanctu

paulum Augustinus spricht
 also Wenn wir in vnserem
 gemüt Durch kunstschafft
 vnd in minn etwas ewiges
 betrachten vnd Immendlich
 da by bestanden vnd das be-
 greiffen dem so syend wir
 mit me vff dem ertrich wir
 syend in dem himeleych Es
 spricht och paulus also vnser
 wouung ist in dem himmel
 wenn ich main das die sel
 mer Da sy wā si lieb haut
 wā si leben machet
 vnd was die sel Immendlich
 lieb hāt mit krafft der liebe
 wnet si dar) nne verwandelt

Vnd niempt an sich die selbe
glychait häst du nun lieb
himmelsche ding Vnd schow
est krefftlich darinn so
woonest du in dem hmel
wan du gelychest den hmi
elchen gaisten Augustin
Die sel spricht Ach ich ar
me sel vnd ich vn salige wie
armelich hän ich lang zyt
gelebet wie bin ich manig
en liechten tag blind ge
wesen das ich so lang in
zytlichen redsthen dingē
geirret hän vnd mich welt
licher vppikait so schädlich
geheffet hän von den ich

so wenig trostes vnd clame
 lon empfangen hân **Gag**
 mir durch got was himel
 sche trostung sy woe ich
 mich in diesem jamertal
 Darzû keren solle **antwort**
die vnunft Bernhardus
 spricht also himelsche tro
 stung vnd göttliche süßi
 kait in diser zyt ist mit an
 ders Denn etwas grosser
 andächt in gnäden in hoff
 nung ze verbergen misse
 tät **Und** etwas süßes ge
 schmackes der versüchung
 vnd doch clain vnd die alle
 süßost lustung damit got

der vatter aller barmherzi-
kait die belangsame selen
vorder bringet vnd durch
Die sel gelocket wort got
den herzen ze süchen vnd
wort da durch in götlicher
mimm gar großlichen en-
zündet. **O** sel was wäneft
du das es sy das die andäch-
tigen gemüt als süßen
dich vnd als lustlich bezie-
et vnd si als gantzlich dik
von in selbs vnd ofz in selbs
verzuket werdend vnd
enpfremdet. **E**s geschicht
och dick vnd vil das dar-
durch der mensch sich vnd

In selbs ganz vgrisset sine
 Schmerzen verschwindent
 In angedenckung die hü
 get sich vnd fröwret sich
 In gemüt das lütert sich
 In hertz voret ganz von
 allem sinem tün frölich
 vnd schimpffig **S**i wiss
 end och vnderwoylen mit
 was si sind oder was man
 by in tüt **U**nd tündet si wie
 das si etwas haben vmb
 schlossen vnd wissent doch
 mit was **U**nd beyerend es
 mit ganzen krefftten lang
 ze haben vnd ringet re ge
 müit lustlich damit mit

wollen ze lassen vnd fast
ze haben als ain emnd vnd
ain erfüllung aller ir be-
gierd **S**ich sel das ist gött-
liche trostung hie im zyt
die sel Wer gyt mir das
dise siße trostung das si
och kum in min hertz das
ich alles mines laudes ver-
geß vnd allen welchlichen
trost verstmäch vnd an-
fäch mir selber fremd ze
werden **die vnuß** O du
liebe sel Es ist mit ain clam
ding das du hie begierest
Es ist ain vnuß gemessen
güt das du hie wünschest

Darumb so fürcht ich dz es
 mit kainer menschlicher
 arbeit noch dienst müg
 verdienet werden **S**und
 so möcht es wol mit demü-
 tigem gebet von den die
 in dem flamen gödlicher
 mimm enzündet wären
 gebetten werdend vnd da
 von gütekeit der gödlich-
 en miltekeit gegebē wer-
 den wan alles silber vnd
 gold alles edel gestaim in
 glychait ze schätzen gege-
 dem ist alles das als das
 grietz oder stöb vff dem
 erreich vnd alles güet diser

welt Da gegen ze gelyche
yft für nichtz ze schätzen
die sel Du solt mir sage
des butt ich dich wie sol sich
die sel beraiten vnd schütze
die des gewerret werde **die**
Vnunft Die des Immen
worden sind vnd vsucht
händ die möchte dauon
wol vil sagen Aber ich als
ainex der das mit versucht
hät getar dauon mit vil
gesprechen das zu mir
mit gesprochen werd was
niemest du dich an ze sage
das du me häst versucht
was lobest du ain sach

die du mit enwaist **Die sel**
 Sag an du getruwer vnd
 fürcht die mit mir ze sagen
 mit demütigkeit was du
 da von gehört vnd gelesen
 habest wann vil getruwer
 lerer händ geleret vō grosse
 hohen sachen gar nützlich
Vnd händ es denne den an-
 dern für geleit die es mit
 händ gehept von ir selbs
 versuchung me vsser ander
 menschen ler vnd vossend
 händ si genomē **Die venust**
Nun wil ich ain clain davo
 sprechen vnd was mir mit
 augen gewissen dauon mit

gebe das gebe aber mir die
münne gottes **S**o spruch ich
als ich mich verstan vnuer-
zigen besser lex wilt du zu
solicher himelscher süßheit
ze versuchen kome hie in zyt
So müst du bereit syñ du
müst och vber sich erhebet
syñ **zu dem ersten**. Du müst
gelütet syñ von sündē vñ
von aller vnordenlicher be-
gred von zytlichem trost vñ
von der creatur **V**nd von
vnordenlicher liebē **D**ā
sprichet bernhard **E**s irret
am yetlicher der die wolge-
schmackunge vñ die ge-
balsamoten süßheit vñ

die aller lustlichesten ynfluß
 der mimm gotz des haulige
 gaustes diser welt vngufft
 igen vnd bitteren freuden
 vult ze samen mischen
Darumb so läß hner vß
 die ainen so rordest du der
 andern enpfinden nâch
 dem wen du dich dauon
 häst gelutert **zu dem ander**
So must du syn geübet in
 gûten werken vnd in lyde
 wann wer in mimm gött
 licher wârbait sich gûter
 werck vnder runden hät
 vnd sich nun in lyden be
 wâret hät vnd sich nun

kecklich dar yn gegeben hat
der wort von ungedult an
geritten Aber er wort dawo
mit abgestossen **zu de dritte**
So mußt du mit dem gemüt
erhöchet syn Das geschicht
also woen sich das gemüt
hat entladen von den ir-
deschen dingen vnd sich
nun lobet in gute wercke
vnd sich tugentlich halt
in lyden so wort die sel den
lychtedlich vff erhebet vber
sich in betrachtung vmd
wort yn gefürt von dem
wort in den wunnen
kelex da si trinckte wurdet

den gemischten wynn d süsse
 gothait vnd den wynn der
 lieplichen menschart cristi
 ze samend geleit in amex
 person **O** sel den wynn den
 trinkend nun die aller lieb-
 sten fründ vnser herren
 das si nicht erlinge trunt-
 en werdend frölich vlych
 stark in vnderwärtigkeit
 kun in aller arbeit sicher
 vnd on forcht in aller trüb-
 sal gütig ze vergeben nach
 dem sitten aines trunden
 menschen **V**nd zu dem let-
 sten schlaffrey vnd begierig
 der ru in dem vmbfang ics

sponfen da im die glingge
hand lyt vnder wem hopt
vnd si die recht hand vnd
fäbe in gänger getreuer
minn vnd haimlich kunt
schafft **hie spricht die sel**
Ich sprech es mit vrelob vnd
demütigkeit Das es etwen
ist gestehen aber gar sel
ten das ich mit grosser
arbeit vnd gewalt den
ich mir selber an tet kom
min gemüt zöch von den
irdischen dingen vnd
wolt die himelischen be
trachtet haben vnd mit
grossen flüss hüb ich mich

vff vnd mit forcht sach ich
 mich vmb vnd mit scham
 so sah ich die tor der engel
 den palast vnd die freid
 der patriarchen vn̄ zwölff
 botten Ich sach die taberna-
 kel vnd die wirtschafft der
 martirer Ich sach die kurz-
 wyl der hailigen bychter
Die glori vnd ere der hai-
 ligen Junckfrowe Nun be-
 geret ich von in allen das
 almüsen götliches trostes
 vnd der brosmen die dauo
 vallend von des herre tisch
 vnd mocht mic mit werde
Und hort da von in **D**as

wol ze erbarmen ist wan
ich ward vertriben als ain
fremder. **U**nd als ain vner-
kanteer was halff nū dz
ich mich mit grosser ar-
beit da hin gemüt heit
Die vnunft **O** glöbige
sel das vnredig vteybe
es ist nit gewesen on sach
Es ist als ich schätz dar-
umb geschehen **D**u wol-
test sōn gewesen ain mit-
gesellin götliches trostes
vor him **E** das du wärest
ain gesellin des lydes **D**u
woltest den lūn geren
haben yngenomen **E** das

du in hettest verdienet **Dar**
 umb so sag ich dir das du vor
 müst syn ain gesellin der lu
 teckait der engel **Der** vnschuld
Der patriarchen vnd der p
 pheten durch demütigkeit
 durch den glöben vnd stätti
 kait Du müst vor syn ain
 tochter der zwölfbottē vnd
 martreer durch rechte min
 du müst haben dultigkeit
 der bychtiger vnd der **Junk**
frowen Durch gütte vnd
 raimkait vnd denn so gang
 tecklich für hie in disem zyt
 doch mit dem verlorne sun
Vnd bit den milten vatter

vmb das almüßen er wil es
dir nit versagen **Die sel** wie
vppig vnd vnnütz vnd vn-
geschmackt dise irdische dng
syent. Das bekenn ich nun
am tail wool vnd darzu die
welliche fröd die sol ich nu
fliehen als am tötliche ver-
griff vnd vergangen leben
berrainen ich als am verlor-
en dng das ich nymmer
mag her wider bringe den
süssen schmack götliches
trostes. Den such ich mit
wainenden ögen vnd be-
ger. Als am hungerige
des bröts der kind. Vnd be-

ger als am durstige des wms
 der besten freund vnd noch so
 enpfind ich als wenig das
 es mich muß rameren **O**
 min hertz vnd got syd din
 götlicher süßer schmack
 als edel vnd als gut ist war
 umb ist es das ich syñ als
 wenig enpfind wer got
 mic das du kumest **Vnd**
 min hertz mit dem wein
 dner götlichen süßkait
 durch gresset dz ich trunke
 werd **Vnd** dich schließ in
 das innerst miner sel das
 ich din ewiglich enpfind
Die vñst spruch Gel als

ich es sol mit velob spreche
du bist ze gytig vnd ze ver-
messenlich in dinen sache
meck vff din kreffte vnd be-
tracht din verdienen vnd
erfar wol eben din tugend
Vnd sy das es die gefall
so folge mir vnd löff nach
schmack der süsse salben
mit ander **V**ntscheweln
wol demütlich das ist die
wäger wan das du umb
din verdienen icht begere
est vermessenlich **antwort**
die sel O wie bist du mir
so höret mir ist mit gnug
allain der schmack **V**nd
ain wenig versliche hilfet

mich nit vil me raiſſet es
 mich zū me begird Nun
 wauß ich doch wol das er
 ſprichet trinckend mine
 freünd vnd werdent trunk-
 en min aller liebſten ver-
 treybett mich nun ſon wre-
 dikait vnd erſchreckt mich
 min vnroudigkait **S**o la-
 det aber mich ſon miltig-
 kait wañ er es mir vnd
 allen menſchen v̄hauffen
 hāt Darumb ſo zw̄fels
 ich nit er ſo bereit ſin all
 beſtes güt mir ze geben
 der durch mich min v̄bel
 hāt vff ſich genommen

wan dar zu spricht criso-
stomus **N**ichts das ich er-
kenn machet mir den all-
mächtigen vatter als kunt
als das das die als kett
machet die ain ganz ge-
trurwen zu in hand **V**er-
fluchte aller menschlicher
zwoffel vnd clammutig
zagheit die an dem ryche
milten herren verzwofle
wol **W**ie das er son mlti-
kalt mit müge noch wolle
tun wan si doch mit ge-
mindert ist wan si ye vnd
ye gewesen ist vnd er vs
in selbs gut ist mit von

zu fall nims v̄bels gemin //
 dert wirt noch von nimee
 güthait gemeret wirt //
Die vnunfft O sel wie
 groß ist din geläb v̄nd
 din treuwe Du bist v̄sizen //
 dig v̄ff ainem güten teu //
 wen v̄nd gedinge der doch
 allweg sol gän v̄ff verdienen //
 en güter werck v̄nd v̄ff göt //
 licher erbarmung denn
 so war der geding loblich
 v̄nd hailig Doch so rät
 ich dir **E** das du gangest
 v̄ber dich ze suchen gött //
 lichen trost v̄nd ewige
 süßheit das du vor gang //

est Durch dm betrachtung
vnder dich vnd das du vor
lernest **D**inen gesponsen
fürchten erwerdiglich
Edas du anfähest yn ze
gän In das kämerlin sin
es zarten treutbetlins wän
er doch allweg ze fürchte
ist mit allain so er zünet
och so er dich sensämütig
tunctet noch dem solt
du in fürchten **Die sel**
Nun sag mir lieb fründ
woelhes sind die vnderen
ding zü den ich mich sol
keren **W**and ich mich gee
en wolt bald kerer zü

dem trank ewiger süßigkeit
 götliches trostes vnd mag
 mit lang haren In dyen
 nideren sachen **Hie vāhet**
an dz drittail dyß büchlins
wie die sel sol gān zu dem dz
vnder ie yst vnd sol do aber
schowen den ding in der
welt vnd spricht die vñst

S El syder du mich
 fragst was die
 nideren ding sē
 zu den du dich keren solt
 so sag ich die das du gān
 solt mit diner betrachtung
 vnder dich vnd solt schowen
 des todes augenschafft den

niemend vermeiden mag
vnd des jungsten gericht
forcht vnd gerechtigkeit
dem niemend wol emde
mag **Das erst** Betracht
zü dem ersten vnd her
für das die stund des todes
niemend entwoyche mag
wan der tod an allen stet
ten vnser wartet vnd
das dz selbe zyt des todes
als es got geordnet hat
niemend mag verwand
len den tod erbarmet nie
mend das er arm ist er
fürcht och niemends ge
walt **Er** sicht mit an me

mans rÿchtum noch güt
 sitten noch niemans Jug
 ent noch schöne **Die sel**

Ich merck wol dz vnser
 leben nit anders ist wan
 alltag gän zu dem tod
 warumb ist es denn dz
 wir zytlich güt als lieb
 haben das doch kein ge
 wisse zyt by uns mag
 behiben vnd warumb
 habend wir das zytlich
 leben als lieb dz wir doch
 lassen müssen vnd so
 wir ye lenger leben so
 wir ye me sünden span
 alle tag so nempt vbel

an dem menschen zu vnu
wert das güt gehindert
Die vnunfft O sel die lyp
liche flaischliche gemüt
die händ zytlich güt Dar
umb so vil destex me lieb
wan si woffend mit das
des lybes leben als vnbelyp
lich ist vnd wollen mit mer
ken das es als flüchtig ist
man betrachtete wenig
daruff Das gyt vns gee
gorig ze erkennen da er spr
icht in dem buch am lebe
ist glich amem schriffma
Ich schläp odeer ich wach so
gän ich vplends zu dem tod
O du gegenwertiges lebe

wie vil betrugest du lüt wenn
 du flühest so bist du nüt
 Die wyl man dich siche
 so bist du ain schatt wenn
 du dich erhöhest so bist du
 ain räch Du bist süß den
 iungen vnd torochte Du
 bist aber bitter den wylsen
 Woe dich lieb hat der tenet
 dich nit vnd woe dich flucht
 der verstat wol was du bist
 etlichen verharst du lang
 leben das du si betrugest Et
 lichen kurz leben das du si
 in zwifsel verfellest Dar
 zu spricht Augustin in
 dem buch von dem gaus

vnd von der sel mit emssiger
betrachtung sollen wir vñ
vnser gemüt vnd sollen be-
denken vnser armüt das
wir vn sicher sind yngegag-
en mit schmerzen vnd dz
wir lebend mit armüt vn
sterbend mit grossen greu-
wen vnd forchte. **die sele.**

Ich sich wol das in diser zyt
manig mensch vnmuzlich
lebet es wär denn das er ze
samen samnotin verdiente
lon des er in eroltait lebte
wan ist och das ainem me-
schen verlihen woret dz er
recht lebte so ist es doch
vngewis das er lang leb

Dar zu spricht Seneca Da
 ist sicher leben wā ist ain lu-
 ter gewissni wā man des
 tods ön zitteren mag mit
 fröden vnd in mit andächt
 mag empfähen **Seneca**

Die vernunft spruch Gel
 verstäst du nun wol dz es
 also ist so hör minen rät

In diesem leben vnd als lang
 dieses leben were So bereit
 die ain leben das allweg
 were All die wyl du lebest
 so stieb der welt vmb das dz
 du näch dem tod des lybs
 anfähest got ze leben wif
 das niemend lebendiger
 den tod gern hät noch in

mit frölich empfähet. **N**ü der
der sich die wyl er lebt geze
dem tod mit guten werken
berait/hät **die sel.** **N**ü sich
ich wol das der tod den ge
rechten yst sälig aber der
tod der sunder yst aem vñ
vnsälig. **die vñst** **D**u
häst wär wän als been
hards spricht so yst gut
der tod der gerechten von
der rü wegen. **N**och yst er
besser von der nürverung
wegen. **D**a wider yst der
sunder tod der aller böst
Er yst bö in der verlurft
Du ser welt noch böser in

der schidung lyb vnd sel all
 bösest von des füres vnd
 der nagenden wirren wege
 vnd das aller bösest das
 ist von ewiger fröde beröbet
Dz and die sel. Du häst
 mir genüg geseit vō dem
 tod nun sag mir vō dem
 stat des Jungsten gerichtz
Die vnnust O sel dz wil
 ich tün Ich but dich aber
 das du es hörest mit ge-
 dult Du solt wissen wie
 das ist das von dem tod ze
 betrachtzen s̄ gar grülich
 Also von dem stat des jūg-
 sten gerichtes ist mit mind

forchtlich wān den so mag
dem richter geschickheit
niemend betriegen noch
sin gerechtigkeit mag ne-
mant gebiegen sin got-
hait niemant genaigen
niemend mag dem grosse
tag von dem herte verur-
theilen **D**arumb sel
so gedenck mit forchten
was dem woerd gān über
dich **W**ān die gewisse
reden wort was vnder dich
ist von dinen gedencken
Wān dich werdent rüge
alle element wēn getrage
wert das hailig fron cruz

cristi in gezügknus wider
 dich werdent schreyen die
 wunden xpi wenn wider
 dich fürzogen werdent
 Die nagel die mäsa der
 wunden xpi O wie groß
 wret dir angst Da wer-
 dent dir sünd rürwe dich
 da wret gotes gerecht-
 kait die erschreckt dich
In die wret dir brimmende
 gewissni vnder die das
 geülich ab grund der hell
 ob die der zornig richter
 des gerechten gerichtes
 hie vor all vñ vñ vñ
 die brimmend wolt vñ vñ

ist das der gerecht heit ge
halten wort wie wort es
dem dem sündler gän Sich
da vor verbergen ist vn
möglich Diß spricht ber
hardus Darzu spricht an
helms O sündige sel ain
vnnütz dures holz vnd
vetz geschickt zu den ewige
furen was wilt du ant
wurten an dem tag wen
von die gefordert wort in
ainem augenblick als din
zyt das die von got verch
hen ist wie du das alles
habest angeleit Darum
gedenk sel was wort von

vppig gedencken vnd von
 vnnutzen müßige worte
 vnd von spöttigen vn bö
 schamliehen lasterlichen
 woercken Ambrosio spricht
 vber das ewangelium luce
 we mir ist das ich min sünd
 nit vor him betvaimet han
We mir das ich nit sorgsam
 gewesen bin tag vn nacht
 min sünd ze bichten ver
 ist mir die agst an dem
 böm gelaimet **E**s sy denn
 das ich mach wredig freucht
 der rüw so wredich abge
 stossen mit anders denn
 zu dem hellischen für **O**

sel du schläffest od wachest
so sol allweg diene in dine
ören die stumm des her hor
nes **S**tänd vff ir töten
kumend für gericht das
sol vß dinez gedächtnis
nimmer kumen das da
spricht gänd him ir ver
flüchten in das ewig für
vnd das da spricht kum
ent her ir gesegnotē en
pfähent das rich **O** sel
was mag dāgliches
vff erreich betrachtet wer
den **W**an schaidend him
von mir was mag aber
frölicheres erdacht werde

Wann kumend her ir gesegno-
 ten Darumb O sällige sel
 schaid dich von der welt das
 du dem mügest by dem heer-
 en beliben **fürcht** **fluch** yetz
 von der welt das du dem
 got mügest näch gän schaid
 dich yetz von der bösen gesell-
 schafft das du dem mügest
 kumen zu der schare der engel

Das drit Darnäch sel so
 ker dich ze schowen die pyn
 der verdampnoten vnd sich
 wie mänigerlay die spend
 wie scharpff wie gräulich
 wie vnlydenlich beenhardy
 O du helfsch land du rämer-
 liche gegend In dir yst das

grimig für scharpf beim
end keltin hiez vnuud ewig
würm nagend vntöttlich
böser schmack schlahend
hämmer greiffbar vnustein
schand vnd laster der sünde
Din streich in den banden
grülich anblut der helsthe
vnuud **E**s spricht och dar
zu augusting roee den den
es berait ist was den schme
rogen der würm der brand
der flämen durst ön trant
wamen der ougen greiff
grämen der zän vnd zäber
der ögen **D**a wirt gewünscht
sterben vnd starbet doch nie
mand **D**a ist kam ordnung

Den nun ewiger grus vnd
 schuchtzung wonet da In
 wie groß mainest du das
 dā das wainen werd wie
 groß das hulen vnd das
 schreyen werd **W**em die
 bösen dā werdent schauden
Von den guten vnd vnder
 gewoessen werdent dem ge
 walt aller tiefel das si mit
 im yn yn müssen gā In
 die ewige pyn **D**ā si on end
 werdent haben wainē vnd
 sinffzen verr von den fröde
 des himelichen paradys da
 werdent ir kessiger vnd ir
 pyniger nymet mer müd
Das für verzeret nit ir lebe

sumder es behaltet si also
lebend ymmer vnd ymmer
on all hoffnung vnd ge-
dingen weder das si sterb-
ent noch sust erlost wer-
dent vnd ladent all tag
die bitterkeit des todes vn-
mügend doch ymmer er-
sterben **Die sel spricht** O
sag mir warum si den
tod begerend vnd er in nit
werden mag **Die vnußf**
Es ist billich das die den
mangeln ewiges lebes
hette geben in disem zyt
vnd si das nit woltend
empfähen das si den in
der hell den tod wünschet

vnd er in nit werden müg
 da von spricht gregoria
 Die bösen die da on end gern
 in ir boßheit allzyt wolte
 belyben da gehöret wol zu
 von gerechtikait Des obro
 sten richters das die pyn
 nymex on sünd vnd der ge
 müt zu allen zyten vnd
 stunden in sünden dz die
 ewiglichen syen in pine
 O tod wie wärest du so in
 recht süß den du in zyt
 wärest so recht bitter vnd
 die dich fluhend vnd din
 nu so recht begreluch be
 gerend. **Die sel** wie wie

wie schwär vnd wie groß
sind die pyri **S**üßer ihes
tū mit mir hie din barm
herzikeit vnd läß ab gen
mir in dieser zyt das ich
als schwärlich mit werd
gericht **Die vnuß** **O** sel
dunckend dich diese ding
so schwär vnd forchtlich
hör noch grösser vñ schwär
licher ding da vñ **C**ryosto
m sprucht vber mathew
das du mir seitest von
tysent hellen das wöllt
ich mit als schwär schätze
als von der erwerdigen
gesellschafft all hailige

ze schaiden vnd vertreibe wer-
 den. **U**nd in vnwerd vnu-
 hässig werden vnd dem
 schöpffer vnd aller geschöpft
O sel wie forchtlich ist die
 hell noch vil forchtlicher
 ist das erzürnet antlit des
 richters. **A**ber vber dz alles
 ist forchtlicher gefezet
 vnd vertriben werden vo-
 dem vunnendlichen an-
 blick der aller höchsten vnd
 süssesten deu altitait. **W**an
 vs gelassen vnd mit sön by-
 den ewigen freuden vnu-
 empfrempft sin von allen
 dem güten. **D**en got berait

hät sinen vsserwelten das ge
bret so getun crüzigung
Inwendig vnd das vß
wemdig kam pyn mit er
wäre so wäre son democht
laidex ze vil **U**nd wäger
wären zu tusent maute
tusent flämen der hell ze
lyden dem das minnedich
erzüenet antlit vnsero
herren an schorwen vnd
dem im ze hören schaid
end hinde verfluchte **D**ar
zu spricht gregorius **D**as
der mensch recht verständig
was grosses wunders vnd
erwirditait so sprechen

vorer an dem Jungsten tag
 manend war der gespons
 kumet vnd die da bereit sind
 die gange yn mit im zu
 hochzyt vnd das ma recht
 verstand was buterkait
 das bringet so man dem
 sprechen vorer vnd die tür
 ward beschlossē vor den
 die da nit vorerend bereit
Darum sel so gedent was
 grossen vbelis was schäd
 licher verlust vorer geschai
 den werden von söllicher
 fröd von söllicher sälkait
 aller offerwelte gottes han
 ligen vnd in gesellschafft

beröbet syn vnd sterben des
ewigen todes vnd in die
tieffen flämen der hell
gesendet werden vnd wo
den ontöttlichen wüme
ymer vnd ymer genage
werden vnd mit aller pen
der man sich mag erdenke
gepyniget **Die sel spricht**
Vet vor vorchten so ziteren
ich vor greuwen so muß
ich erbidmen **D**arumb
so begere ich von die das
du mich bas wollest beru
sen wär zu mirz sy dise
clägliche betrachtung
antwrt die vnüß Sel ich

man das diser vorbenemp-
 ten sachen stät vnd enssige
 betrachtung so ain hailig
 erzny für die sünd vnd so
 ain nütz vbung guter
 werck dester mer ze volbr-
 ngen vnd all vorderwä-
 rität dester dultlicher
 ze lyden **Hör** was spricht
bernhardo In ainem brief
 wachen ist mir schwarz ar-
 batten mit den hēde tūt
 mir we **Es** voret mir aber
 alles ring wem ich in die
 ewigen flāmen gedenck
 die gedächtnuß der ewige
 vinstem machet mich ket

zu ainikeit w^{en} ich gedenk
an die rechnung myner
müßiger wort wie ich
die vnder rechnen müß.
So liebet mir min schw^{er}ge
Augustina sprich^e och hie
zu menschlich gemüt das
sich zu dyen vppigen ge
lusten vber runden hat dz
flühet arbeit wä es mag
vnd begeret wolnuß wä
in die werden mag vnd
hart wort es gezogen dz
es die alten gewonheit
wölle lassen w^{en} es aber
gedencket des künfftige
gerichtz strengikeit vnd

des ewigen lydens scharpf-
 hait So gyt es sich dester
 villedlicher in arbeit vñ
 in des lydens dulckheit
 vñ macht den mensche
 sich selb gewaltlich ober
 zerwinden Augustinus
die sel spricht Nun hast
 du mich arme sel in diesem
 Jamertal gnüg hart, er-
 schreket vñ doch gar nutz-
 lichen vnderoyset Nun
 tu dem gnüg als du mich
 nun lang hast vhauffen
 vñ sag mir etwas von
 der ewigen saligkeit das
 ich daruß etwas mügen

pfähen das mir kün ze
trost vnd ze lust **Wann**
als augustinus spricht
so ist nutz vnd gut wā
der mensch vort gezogen
Es sye mit tröwe mit
forcht mit trost mit lieb
oder mit laud das er syn
leben bessert **Da** spricht
zu seneca der maister **Also**
edel ist des mensche mit
Er vort vil **&** getriben
durch suer geschreket **Och**
vort er durch gehaß
güter ding **&** gefüret
wan durch tröwe **Die**
vnunfft **Sel** du haust.

wär aber ic sind laud vil
 die got in glück mit wöll //
 ent nächvolgen vnd
 so es in wol gat gottes mit
 wollend achten vnd dar //
 umb ist notdurefftig das
 man si erschreck **Och** sind
 ic vil die götlicher ding
 vnd der süßin gotes mit
 war nemend noch mit
 verstan wollend **Si** ver //
 sömend es durch ic auge
 sämsälin vnd etwa durch
 vnmüß doch so main ich
 das got von seiner grund //
 lösen barmherzigkeit sy

ze allen zyten me genaigt
durch süßigkeit ze ziehen
wenn durch hertikeit ze
erschrecken wären **Sy**
nun die menschen also ge-
schicket sind das si den got-
lichen süßen trost vnd vn-
fluß empfiengen **Sy** aber
als kostlich vnd von got als
wol bereit das es vnzweifelich
war vnd och seiner ordnung
mit zu hört das er sy allen
menschen gleich on vnstrik-
lichkeit mit teilte vnd dar-
umb wollest du nach den
dingen als du gehört hast
dich dar gen richten so mußt

haben an
it vnd we
in wol gef
Rel. Ich b
re sel die p
in der be
die luter
si in gefe
am we
her süßike
vnd an
nam ich
die besch
mit
grüdet
wie nu
ung dauo

du haben amen geluterten
 mit vnd verstantnuß vn
 ain wol geschickte begred
Die sel. Ich bit dich sag mir
 wie sol die geschicklichkeit
 syn in der begred vnd wie
 sol die luterkeit der vstant
 nuß sin geschicket das ich
 nun ain wenig der himel
 schen süßkeit müg empfä
 hen **Vnd** ain clam versuch
 en wann ich mich vor zyte
 mit der beschorung mines
 gemütes mit etwas dar
 näch grubet hân vnd hân
 noch nie nun ain clam
 wenig dauon empfunde

Ich hân öch vil gelesen von
dem leben der hailigen von
der natur vnd wesen vnd
ordnug der engel Ich hân
öch vil gelesen vß der vnusz
sprechlichen ainikeit der
göthait von der unbegriff
enlichen göeliche teiualti
kait Ich hân öch vil gelesen
von allen gottes hailigen
sälikait vnd do ich also min
en müit mit den dinge fast
bekumbert do belib ich la
der denoche der ding also
läx vnd nichter vñ sprach
mit samt augustino **L**
lieber here vnd süßer got

Ich bit dich gib mir ze ver-
 suchen in der begird dz ich
 och verstand in dem müte
 vnd geschach denocht mit
 dir vnd oft mit langem
 flusz vnd ernst Ich han mich
 darzu gemüt vnd wider
 mich selb geschriue zorn
 lich mit den ppheten Im
 psalmen Ach herz wie lang
 wilt du min vergessen O
 wie lang wilt du di ant-
 lüt von mir keren vñ wie
 das was das ich mich vn-
 würdig ducht ze messen
 das brot der kind Doch so
 begeret ich der claine bro

semlich die da von rüfend ab
lauder so hab ich mit vff ge
tänem münd nimmer begred
vmb sust gearbeit **die müß**
O sel die ding die du clagest
die geschehend vmb zwo
sach **E**twen von götlicher
miltex gütikeit der ordnung
Das bewyset dich gar schon
der hailig lerer gregorig
vnd spricht der aller miltet
vatter der verzühet etwen
vff ain zyt das er nit wil
hören die stim der begreug
Umb das das re begred dest
wyter wachse das si dar
näch desten bas ze nutz er
hört werden die vor in

der begird mit h̄ erhört sind
 worden **E**s spricht mer da
 von gregoria in der omely
Ist das am mens̄th in siner
 begird die er hāt nāch got
 zū nympt wem es im ze
 lang wort verzogen so ist
 es am rechte begird gewer
 sen der wāx got wie dz ist
 das er ist durch sin milti
 tait der aller barmherzig
 ist **E**s geschicht doch wol
 das er die ding die er milti
 lich geben wil das er die
 verzühet das der mens̄th
 grosse ding vnd vil begere
 vnd wem er die empfangē

hät das ex si den mit deſter
größer danckbarkeit be-
halte **E**twen ſo verzühet
der barmherzig vatter
vmb das das der der dā
begeret mit geſchick iſt
Da von ſpricht bernhar-
dg **E**x trüget ſich ſelbs
der dā wānet das ex die
himmeliſche ſufficität göt-
liches troſtes vnd edlen
balsam aller götlicher
troſtung wolle miſchen
vnder die ungeordneten
ding diſer welt die villicht
in ſinem hertzen beſtro-
wet ſind vnd alſo hat dz
drittail ain ennd **S**

Die vāhet an der vierd taul
 diß büchtlins vnd saget wie
 die sel gān sol zū dem dz ob
 er ist vmd schorwen aber
 dreu ding in dem hynel vñ
 spucht die vñst also zū 8 sel.

Es ist zyt sel dz ich
 die tū das ich die
 versprochē hān
 vnd dich mit me verziech
 das ich dich durch din lan-
 ges baitten mit keftige
 Tū off din inner sinn vñ
 erluter din verstantnuß
 von allen vnnutzen be-
 trugnuß Tū danne all
 natureluch bewegung dūch
 die du mainest die ding

wollen bewären sieb öch
dñ begred vnd gang yn
in die fröd dines herren
vnd sach an ernstlich ze
huzigen in minn vnd in
liebe vnd in begred näch
ewigem leben **D**a da vor
ken ist ön arbeit vñ ön
verdriessen leben ön ge
bresten götlich lob ön of
hören **G**rosser lün ön
wider legen vnd ön ar
beit **A**ls groß das in me
mend volenden mag **A**ls
kostlich das in niemend
verdienen mag noch ge
winnen hie in zyt wand
er ain recht leben firt

Er ist och als lang dz er ymer
 weret **Die sel** Du hast mir
 nun etwen vil genempt
 der fröden des hmelryches
 in gemainer wyß **I**ch but
 dich sag mir me in besund
 wyß **W**an des verstan ich
 bas wann das du mir in
 gemainer wyß hast geseit
Die vnuß O glöbige sel
 was ich dir sagen ~~wil~~ sol
 das wauß ich mit wann
 wenn ich an sich die küntst
 ige fröd **S**o kam ich mit
 me sprechen vor runder
 wan die selb fröd wnet
 Inwendig vnd vswendig

von vnden vnd von obne
vmb vnd vmb weiß sel
das du dich da fröwe solt
Vnd wirst in allen dinge
als es dem bezaichnet
ist durch die figur der ha-
ligen fröwe die johanes
sach in dem buch der tog-
enhait die da claidet was
mit dem summe vnd hett
den mon vnder ire füßen
vnd ain kron vō zwölff
sternen vñ irem höpt die
fröwe schätz ich das sy
sy ain salige sel des ewi-
gen küniges tochter vñ
gespons vnd künigin go

tes **S**i ist am tochter wan
 er si geschaffen hat am
 künigin wann er si zu
 dem himelſchen künigk
 rych gemainet hat **K**ern
 hardg **S**i ist beclait mit
 dem ſünen wan si gezier
 et mit ſchöner clärhait
 gekrönet worden mit
 mit ewiger ſälkait von
 beſunder zierd wege **S**o
 ſind da beſunder zwölff
 ſterne durch die gerümet
 vnd gebeyſet wirt die
 ewig ſälkait **N**un ſolt
 du gelöbige ſel die ſelbe
 zwölff fröod all tag mit

andächtigen gemüt durch
löffen vnd von hoffnung
wegen der selben freud dz
du alles lyden vnd trüb-
säl diser welt deßter bas
vberwinden mügest. **Dar**
umb sel lauff das mit be-
kümern dich ob die bösen
in diser welt wol lebend
vnd in wol güt vnd du
trübsäl lydest vnd si sich
fröwent. **Das** lauff dich
mit vnbillich dunckel vnn
si händ lauder kain wart
an himelsther sälligkait
So solt och du mit achten
das du kain teil häst diser
welt. **D**arzu spricht beda

O sel sy das dich vnd wölen
 lust der falschen fröid diser
 welt vnd dich fröwe dyß
 him vallend kurtz zyt so
 wider zuck dinen mit in
 die ewige fröid **S**o wrost
 du schätzen alle ding diser
 welt als ainen mist **D**ar
 vmb sel so löß vnd ker bald
 da him mit mit lyplichen
 füßen sunderlichen mit
 begierlichen schritte dines
 gemütes **W**an din bait
 end mit allain all haulge
 vnd all engel sunder din
 wartet der hezz vnd mai
 ster aller engel **D**in roac
 tet got der himelstch vatte

als sūner aller liebsten to-
chter **D**in wartet got der
sun als sūner liebsten spon-
sen **G**ot der hailig gāust
als sūner aller liebsten
fründin **D**arumb bait
et din got der vatter dz er
dich setz gewaltiglich
vber alles gūt zū erben
Got der sun das er die
frucht sūner rainer ge-
burt vnd sūnes kostliche
lydens dem vatter für
dich opffern din wartet
der hailig gāust das er
dich din gütigkeit **V**nd sū
hailig miltigkeit mit tau-
le **D**in wartet och das

erwidig gesind aller himel-
 schen gaist vnd aller gotes
 kinder das si dich in ir gesell-
 schafft empfähen **Darum**
 solt du ir aller gemainsam
 vnd gesellschafft vber alle
 ding hertzedlich begern wann
 du komest mit grosser scham
 da hin war das du in dysem
 Jämertal mit hettest mit
 floss gesücht vnd vber alle
 ding lieb gehebet **Darum**
 als dich dre ynfall lust vnd
 fröod dyser welt vnd als dich
 du das sehest in dyser welt
 das dich kostlich dunk vnd
 gut ze hand so ker dich mit
 einem gemüt zu dem himel

so fähest du an hie ze sein
das du künfftig solt werde
Wan sicher in der wärhait
sel so man ich woen du emse
dich die selben himelsthen
ding in dinem müet hetest
So buttest du die selber
hie in zyt die ewige salu
kait in der du täglich bet
est ain versüchen vnd ain
ergetzen ains vorläß der
ewigen süßkait in von
seinem gemüt haben dem
so werten wir im himel
vnd mer in der welt **D**ar
zu spricht beerhardus
Sihest du sel das ist das
himeleych dz in der sel ist

Aber das verſömen von ſchäd-
 lich wenn von vſgange vnd
 vns in diſe zergengliche
 ding geben Da aber du
 gelobige ſel des ewigen
 küniges tochter hör mit an-
 dächtigen gemüt vnd naig
 dir or zu den hailſame räten
 Vnd ſich durch ain troſtbär-
 kait des himeliſchen rýchs
 vnd vergiß in rechtem ver-
 ſchmähen dms volkes vnd
 des hus dines vatters das
 iſt vergiß der welt des tiefelo
 vnd dir ſelbs Vnd ſich vnd
 betracht mit andächtigen
 gemüt wie die göttlichen
 himeliſchen gaſt Vnd die

dā die v̄bel diser welt habend
v̄ber wunden vnd allem v̄
bel **Ru** sind enteunne wie
das ist das die selben sich
von dem glast der ewigē
sunnen mit mügend von
keren so kerend si den glast
wer schorung vnd fr̄wet
sich dreyer ding. **Des erste**
Das si die scharpfen gr̄u-
lichen v̄nd mit der huff
des herren habend v̄ber wu-
den. **des andt** Das si alle
süntlich gebrechen durch
die krafft gottes v̄mitten
oder aber hette si och ge-
sündet das si dz gebüßet
händ **Des dritte** Dz si cläg

lich vnd ymmer wrekenden
 pyn der ewigen verdampung
Durch die güte gotes ge-
 flohen händ vnd in sind
 entrunnen **O** wie groß
 wānest du das ic fröd so so
 si sehend das der so vil sind
 die von irem augen flausch
 von der bösen welt vnd vo
 dem hellischen vynd vber
 wunden werdent **V**nd se-
 hent das ic so vil in menger
 lay sind fallend die si nym-
 mer gebüssent vnd dauo
 vermaulget werdent wie
 groß mānft du das ic fröd
 werd **S**o man nun vo dem
 streyt haim ziehen sol vnd

angesiget händ der welt
vnd pharaon mit sinem
hex in dem roten mer ist
vnder gangen vnd man
dem wort hören vnd sehe
das die vsserwelte kinder
gotes habend in ı̄re hende
die busänen vnd den sum-
er vnd luten vnd maria
moyses Schwester die psal-
terien der fröden rüren
sügend vnd lobend got
mit gemainer stim vnd
sprechend **Cantem** dno
glorioso **Das** ist als vil
vone sollend süngen dem
herren erwūndlich vnd
denn da werdent gemach

et zwen kör Von den vsser-
 welten ain kör von den on-
 schuldigen der ander von
 den büßenden da wirt
 man dem singen ain kör
 gegen dem andern **Scto**
Santo **sta** **dn̄s** **des** **saba**
 och das ist vil hailig hai-
 lig hailig got vatter der
 vns von dem lyb v̄o dee
 welt vnd von dem tiefel
 so kreffteich erlöset hat
 hailig got der sun der vns
 von schuld vnd von pen
 als wißlich gerecht fer-
 tiget hat hailig got hai-
 liger gaist der vns so gü-
 tetlich vor der ewige p̄m

behüt hāt Vol ist alles ex
reich soner vordikait der
vns von der welt arbet
sälkait / erlöset hāt vnd
vns zu der ewigē fröid
hāt gerüffet | O sel nun
gedenck wie wol der tag
werd gefallen wēn du
an den säligen rayen
vnd erwidigen tannz
öch empfangen wirst vñ
so die alles das dz du da
zwischen gelitten hāst
wert verkeret in ain gang
fröid vnd iubiliere denn
so wirst du lob sprechen
dinem got mit vffgeheb
ter stim vnd mit hüglich

em leffzen **U**nd wuſt ſprech
 en **m**ifericordias dñi in et
 nū cantabo **D**ie barmhertz
 ikait mmes hernd die wil
 ich ewendlichen ſingē **A**ber
 was gefangs ſpricht **āgu**
ſing in dem buch von der
 ſtatt gotes mit gefang das
 man dā ſingen ſol ze lob
 vnd ze eren xpi mit des
 blut von ſyend erlöset **D**ar
 umb ſel wen das ſy das du
 ſolleſt in verſuchnuß bewä
 ret werden **U**nd durch ly
 den vnd vorderwärtikait
 angefochten werdeſt vnd
 in mengelay trübſali
 werdeſt angeritte **S**o yl

bald lond mach dich mit
dinem gemüt vnd gedenk
das alles das du dā lydest
das amders mit en sy der
am materi der ewige frö
vnd dem näch dem als
gregorig spricht **C**onfid
ato p̄m̄y minuit vnnfla
gelli Das spricht betrach
tung des lons mindert
die p̄yn des lydens **E**xpre
cht och me war dz von
betrachtoten was vnd wie
vil des ist das vns in dem
himmel verhauffen ist so wi
der stan vns alles dz das
vff errecht ist spricht gre
gorig Ja in der warhait

missefiel vns nit allain dz
 wir hie lustlichen besitzē
 wir werden öch dultidich
 en lyden wan es sind noch
 ungeliche ding das lyde
 in disem zyt gegen den
 schulden Die wir verwin-
 tet händ die vns vergebe
 werdent der yetz enpfang
 en gnäd die vns yn geben
 vort Es sind öch ungeliche
 ding gegen den künfftig
 en ewigen fröden die vns
 verhaiffen sind. **die sel antwort**
 O wie süß vnd wie güt
 ist din trost den ich vß dine
 worten Zum furo meine
 wil vnd mich dester dulti

ducher in allem lyden halte
wol **Die vniuers** O sel dam
sind dise ding die du ge
hört hast ze schätzen geg
en dem das du in der wär
hait finden wolest si sind
näch als nütz **Aber** heb
vff dine ögen ain wenig
bas **Und** sich was grosser
fröd du werdest niemen
ab den dingen die da um
dich sind **Und** mit dem
ögen dines gemütes so
ker dich hin **Und** her wi
der **Und** betracht die lust
lichen stat die die die
eroug **Und** weißhait berai
tet hat betracht die wol

geschmackten spys die schön
 nen gezierd den kostliche
 schatz den die der ewig vat
 gesamet hat. **W**ert och
 da by wie hochwredig
 yst die himel sch statt die
 sicher roomung vnd lust
 lich vatter land das da
 im alle genucht die
 hertz vnd sel erfroren
 mag. **D**ie statt yst als
 durchlüchtig das si mit
 bedarf weder sunnen
 noch mon das si dar im
 lichten roan der hertz
 selb da yst der sunn der
 gerechtigkeit ain schyn

des liches der ist der stat
am lucern Als baruch
spricht **O** yskahel wie
groß ist das hus gotes
Und wie edel ist die stat
der besizung **V**u dar sel
wie das sz das du noch
hie bist in dem lyb so bis
damit dem gemüt **W**an
da ist ru on arbeit lebe
on den tod **J**ugent on
alter liche on finstem
freod on betreibnuß **D**ar
zu spricht der wiffag
jeremias der heiz der
spricht si werdent siße
in wen tabernaceln der
sicherheit **I**n schönin

Des freides vnd in eych voller
 rü vnd was wirt die spys
 die man da wirt essen das
 wirt das kain höchgefeg
 net lemblin Ihs der sun
 gotes des vaters vnd ma
 rien der raimen edlen müt
 vnd magt dā da wirt dar
 getragen den himelsthe
 gausten spys zū allem ge
 nügen Von der mensch
 haut Ihu xpd vnd von
 sner gothait O wie sällig
 sind die die zū dem nacht
 mäl des erwidige lemb
 lins sind geladen da ist
 genügen Vnd allzyt lust

im genügen ist nit mass
laidin si werden trunke
von der vberfluffitait des
hus gotes vnd trinkend
von der grüß der wolnust
Die sel fraget Etwen ge
schicht es **die vnuß antwrt**
Es geschicht also wem
der lustlich erwrdig win
schenck des obrosten kin
ges sun **Der** da ist am
schin des ewigen liech
tes vnd am spiegel
der götlichen wärheit
Der wret sich selb schue
ren vnd güerten vnd
wret da gan ze tisch trag
O gelobige sel nu nem

in dem gemüt vnd denck woz
 grosser erschrockenlicher
 vnderthant des der da dienet
 selber zu tisch vnd woz gros-
 ser werdent nieme von der
 grossen mimm vnd gemain //
 sam in ains yelichen mit
 genossen vnd was grossen
 wunders werdent si nie- //
 men von der lustlichait
 der spys vnd kostlichait
 der ander diener die da
 dem herre nach gänd
 vnd was grosser freid
 werdent si nieme ab den
 spil lüten vnd ab re saite
 spil vnd ab allen den die

da den herren an schreyent
mit lob vnd exvreditat
Und sinen ain gebornen
sun da wuest du hören die
marterer wen sig vfruffe
die bychtiger vnd die uink
frowen singent tenor
vnd distant Das es als
durch den himel sche hof
klinget Die patriarche
werdent schimpffen vnd
all hailigen vnd all vsee
welt **W**erdent ain mitt
lich loben got **D**at sun
hailiger gaus mit gemai
ner sein sprechend **S**ta
Sta **S**ta **O** wie wredig
ist gotes küngrich in dem

all hailgen sich fröwend mit
 cristo angelait mit wüssen
 stollen **U**nd folgend näch dem
 lemlin wā es sich hyn keret
O hebe sel da mag mit mang
 el gesin kainerlay gütēs da
 als māngerlay versach ist
 der fröden du wnest da by
 sehen die samlung der er
 wurdigen gesellschafft die
 dā von dimer saligkeit wege
 von götlicher gütin die ze
 dienst vnd ze lieb aller ze
 sammet sind wā kainer
 lay fröid als wūnsam ist
 ainem ainigen als in ge
 sellschafft ist diß sprichet
 seneca **R**un sich sel weliche

zung mag das alles vßge-
sprechen Weliche verstant-
nuß mag das alles begreiffe
Was grosser fröden den kör-
en aller engel by sind vnd
mit den himelsthen gausten
gemain sind vnd von in
vnd von der ewige glori
des schöpffer nimmer ge-
schaiden Darzu spricht
änshelmig da bekennet ye-
derman den andern wan
da ist niemen nütz verbor-
gen von was landes er
sÿ von was volkes von
was geschlächtes er sÿ
das bekennet yederman
von dem andern Dā ist

so volkomme vnd so salige
 mimm das sich ain yetlicher
 fröwet der fröden vnd des
 gütz die er an sinem näch-
 sten sieht **R**un niem was
 sider das ist dz sich ain yet-
 licher fröwet der fröden
 die sin nächster hat als fast
 als siner augen fröd vnd
 nun die zal aller vfferwel-
 ten ist on eind vnd ober
 all zal **E** merck wie groß
 vnd vnzalbar vret die fröd
 aines yetlichen **O** wie groß
 vnd wie frödenreich vret
 die der tag so die maria
 die müter vnseres herren
 entgegen komet mit dem

vor aller Junkfrowe vnd
der gesspons komet mit
allen hailigen vnd spricht
wol vff min aller liebste
fründin kum her min
aller liebster gesspons
wan der winter ist ver-
gangen der regen ist für
Da werdent dem all eng-
el wündern von dinez
glori vnd erwedigkeit
Dem so kumend die hun-
dert vnd vier vnd zwain-
zig tuset die da stünd
vor dem tron vnd die vier-
vnd zwainzig alten
herren vnd hand ir sai-
ten spil vnd werdēt singē

am nürwes gefang da vorst
 du denn enpfangen in den
 sicheren feüntlichen omb
 fang dines gesponsen diß
 spricht **Veronung Die sel**
O min vermunfft ich hân
 aber lang geschwige wann
 was du mir geseit haust
 dz hân ich mit begned vnd
 mit wûnder gexen gehört
Darumb so bitt ich dich
 noch me das du mir sagest
 von der wurttschafft der
 himelichen gaust. Du hâst
 es ain clain gecüret du
 hâst es aber so bald vber
 lossen das ich gern dawo
 wolt me hören **Die wuiff**

O fel ich wölt vil lieber vnd
amex stillm dauon betrach-
ten oder dauon hören wand
das ich dauon mit minen
vnuordigen münd wöllte
reden wann ich noch lauder
in disem zyt öch in weltlich-
en sachen mich verhin-
dren wänd aber ich nu mit mag
dimec begned vß gän ich
müß die etwas me dauo
So hör es mit fliß wie das
ist das in dem himel sehen
balast alle volkomenheit
ist alles güttes vnd wie dz
ist das die widerlegung
werd da geben ainem yet-
lichen vbertrefflichen
Doch besizet niemend nüt

besund wan alle ding die sind
 gemain on den der da ist alles
 in allem **Die sel.** O vernufft
 dise ding sind mir noch mit
 genug das mir begned wöll
 rü hân Darumb so bit ich
 dich das du mir noch mee
 mit vnder schaiden dauo
 sagen wöllest **die vnufft**
 O liebe sel du waist wol
 das niemend dauon wol
 gereden tar wan es ze mäl
 doch ist vnd vnser verstant
 muß dar zu ze clain ist wan
 vor spend mit genug mir
 etwas ze gedencken vß vns
 selbs wie mocht ich dem
 genug sin etwas dauon

ze sagen vß mir selb wann
die obrosten ding vnd die
himmelſche ding die ſind
vil übertreffenlicher groß
Wann ich verſtän mag
ſi ſind wärer denn ich vß
geſprechen müg mit wor-
ten **A**ber doch das ich dich
mit lenger vß halt ſo hör
was mir verſtandnuß da
von in gebilde **I**ch wil da
für mich niemen ain fi-
gur vß des hailige vat-
ters iob dar in geſchri-
ben ſtät wie die ſiben ſin
Job hettend vonſchafft
mit ain ander vnd alle

tag ladten ain and vnd ix
 schwestren zu in **D**a by ver //
 stan ich alle gottes haulig //
 en vnd himelsthe gaust //
 got des ewigen vaters er //
 ben vnd sun die hand vort //
 schafft yetlicher an sinem //
 tag **W**enn si sich mit ain //
 em erkörwend in himel //
 sther ewiger wolnuß vnd //
 ain yetlicher dā dem an //
 dern schencket besunder //
 fröd siner verdienens **I**n //
 dem ersten tag so ladet der //
 eltest brüder die anderen //
Da by niem ich die sthar //
 aller gotes engel **D**ie sind

die eltesten In der geschöpft
vnd zu ker zu güt wann
si sich von got nie geschau-
den hân vnd in vntödtlich
ait got angehanget hând
vnd die ewigen vortschafft
vnd erbschafft des himel-
rychs des ersten besessen
hând die werdent die sch-
entken kostlich wolgesth-
mack essen manigerlay
Din yeglicher kor nâch
dem als er vbertreffenlich
freud für die ander empfa-
ngen hât Also schendet
er die Da gedenck was
vort die schentken der
obrost kor seraphim die

got als nâch by sind Das
 kam ander gaist. **D**a zwisch
 en sind was fröd werdent
 si die schencken von nem
 natürliehen adel was von
 wem blöffen bekenne was
 von wer luter minn die
 selben engel seraphim die
 gezierend die gesellschafft
 mit brinnendem götlichem
 schyn **D**ie engel cherubin
Die zierend es mit gött
 licher clärhait **D**ie engel
 hauffend throni **D**ie zier
 end es mit götlicher glych
 hait der obrosten maye
 stät **D**ie engel die herfcher

die zierend es mit herſche
über ſi Die engel haſſent
fürſten Die zierend es
mit gebett Das ſi tünd
wen vnder tünen Die eng
el die haſſend gewaltig
en Die zierend es mit
wem gewalt den ſi händ
den böſen graſten zu biet
ten Die engel die haſſ
end die krefftigen die zie
rend es mit wem wun
dern die ſi wirkend Die
fürſt engel mit we kunſt
rychen vorzen da mit ſi
verkündent die himel
ſchait gottes Die engel

mit wez yn fürung dz er
 kennen gottes niem war
 sel wie aller himelſcher
 gnuſt gemüt Darzū ge
 richt iſt das es die zū frö
 den diene vnd das iſt nit
 vunder das ſi das die vnd
 allen ſelen wöllend ſehen
 ten Si ſind och trüvlich
 darzū bereit dich in diſem
 Jämertal ze behüten vnd
 dich zū der ſalikeit des
 ewigen vaterlands mit
 ganzen wez krefte yn ze
 führen Dauid ſpricht
 bernhardg Wer das er
 kante mit was flyß die

säligen himelichen gaust
vns by sind vore singin
oder vore seitin vore bette
tin oder betrachtotin vore
arbeitin oder vore rürr
tind vnd das vore och ee
kantin vnd versücht het
tend nun ain ainiges
bröselin das da vrsset vo
dem tisch der ewige vort
schafft **S**o man ich dz al
les das das vore in dysem
zyt littend desten dultig
licher litten vnd all welt
lich gelüst desten munder
süchtind die pphete die
patriarchen die zwölff
botten die martirer die

bichter vnd die Junkfroue
 der aller ain yetlicher wort
 die schencken vnd an die
 wort schaffe legen so vil
 kostlicher essen so vil ere
 tugend vnd verdienlicher
 werck die si händ gewon-
 ket vwer mag nu dz alles
 geschäzen da gebryst me-
 stliche zung die das mit
 vßsprechen mag vwan si
 mag mit alles beworten
Die verstantnuß mag es
 alles nit begreiffen vore
 vil vnd groß die fröd sy-
 den kören der engel die by-
 sind der glori vnd erwondi-

kant gottes des schöpffers
taulhafftig sind vnd die
mümmelichen angesicht
des antlitz got gegen
wortendlich an sehen vnd
kain forcht me han vff
sterben vnd der ewigen
freud gewiß son ymmer
vnd ymmer. **D**yz spricht
gregorius. **O** sel wie salig
woret die der tag so kom
est in das erd dimer alt
forder. **V**nd in das kimer
lin des treutbettlins des
obrosten küniges woret
yn gefixet. **V**nd da woret
du dem sprechen mit sant

petern In ganzem iubilire
 dines hertzen **O** wie ist so
 gut hie sin hie in dem va-
 terland hie vater hie mu-
 ter hie schwester hie bru-
 der **O** heer lauff vns all
 hie belyben vnd wo danne
 nymer me geschaidē **Dar**
 zu spricht anshelung Sel
 din begned vnd din mium
 sol groß sin in dysem zee-
 gencklichen zyt da hin
 ze komen **Darzu** geschaf-
 fen byst **Du** solt haben
 laid vnd schmerzzen das
 du da yetz mit byst vnd solt

haben forcht ob du villycht
da hin mit kumen mügest
Vnd solt kein ganz fröed
in kainen dingen nymer
haben den nū in den dinge
die dich darzū mügend
gefurdren wyß das in dem
ewigen leben die hertzen
aller vsserwelten in selber
gegen ain ander lüchtend
in ewiger clärlhait Da
woret yetlichs andlüt er
kenet vnd amies veyliche
geroyßni Dem andern
offenbar Davon redet
sant bernhart Als schnell
woret man da das der lyb

in ainem ögenblick ist/wā
 das gemüt kin wil vnd
 darumb sel so laß vns vß
 die lieb in diser gegerone //
 tigen zyt vnd men an
 dich die minn des künst //
 en lebens da kin vnder //
 wartkait betreibet ist
 kin laidsamim bekümben
 ist sunder da ewige freud
 rychheit wā da vnet
 vnser leben kin verwand //
 lung haben vnser betonen
 kin vren haben vnser
 minne kin mißvallen
 haben da ist ab all vng //
 stalt all krankheit all

traktant vnd all bruch ber-
kait da wort ain nūwer
himmel ain nūwes erreich
Da werdent wir gelych
Den engel gotes mit an
dem alter sūnder an sili-
kait da wort alles das des
wir begereen vnd da dan-
en wort alles das des wir
begereen vnd da danne
wort alles das wir mit
wollen **B**edent och sel
was grosser frōd wōst
du haben so din gesell
der lyb wider zu die kom-
et In der wys vnd in der
frōd als du hāst gehōret

mit der lyb als groß in maß
 als du in hie hast ange
 hebet vnd als du in haust
 ab geleit von dem du dich
 dik geclaget hast **O** wer
 löset mich von dem teker
 des tötelichen lychnams
 mit ain solicher lyb sunder
 ain korpsamer gauslichen
 lyb mit dem du denne ge
 vinnest vnd merung
 aller fröd vnd salikait
 das ist och sicher sel in
 dem himel des lychnams
 by sin **D**arumb begeret
 die sel das ic fröd mit ganz
 volkommen sy bis das der

lychnams vorder zū re tu
met **D**a spricht bernhar
da **O** here lychnam re
schwacher dimer von
wem händ re die ee en
pfangen das vch die
hailigen selen die got
bezeichnet hāt mit sin
em augen **I**n sigel **V**nd
erlöset hāt mit sinem
eigen blūt da **u**ner die
selen begerend **v**n **u**ner
als begierlich wartend
wan re salikant mag
mit me volkome roek
den bis das re zū in kom
end **D**arumb sel so ge

dent was grosser erwin //
 dikait du dem enpfähest //
 so du wider ungesthloft //
 vorst vnd beclaidet mit //
 amex nürven durchschyn //
 enden stol gezieret vnd //
 durch leit mit edlem kost //
 lichem gestain vnd mit //
 dem erkläten lyb dem //
 so roerdent so vil edler ge //
 mind das ist edler stain //
 an die schynend **S**o vil //
 du tugend hie mit dem //
 lyb haust gewonket **O** //
 voer mag dem genzlich //
 erzelen die fröd vnd die //
 ungemessen glori vnbe //

griffenlich lob das du ha-
ben vorst durch das du
dinem lyb hie hast ange-
sigen vnd durch den schilt
diner manlicher tect-
hait hast vberwunden
sin rauffung. Zu vntun-
schait zu frässery hast
wider standen vnd das
groß lob das du haben
vorst das du die welt
als mächtig dich hast
geflohen vnd geschmächt
den tiefel als ketlich vn-
als vnyßlich vordstande
vnd in flüchtig von die
hast gemacht vnd och

umb dz

umb das das du allen bösen
 gedenten vnd allen bösen
 begreden vnd beregungge
Als manlich bist vß ge-
 gangen wan umb das
 alles vnd umb yetliches
 besunder wovest du ain be-
 sunder ewig lob habe **Dar** //
 vmb sel so rat ich dir das
 du durch die vorgenante
 ding gemindert vnd ge-
 ladet wovest zu dinem sthö //
 pffer vnd dinem behalter
 vnd yetz gedencdest was
 grosser freud habend die
 himelschen gaust vnd die
 vsserwelten selen vñ och

betrachtest süßlich wie
lustlich es ist. **V**nd wie es
alles ihm habe all genuch,
sämlich mit als von him
den geschöpfften vnd ce-
aturen lust vnd fröden,
pfunden haben. **A** wol
besser vnd vbertreffen,
licher in maß als der
schöpffer bösser ist man
die geschöpffte als vil
vbertreffend ist die fröde
in ewigem leben die fröde
dieser welt. **D**azzu spricht
bernhardus. **O** sel was
grosser fröde maniest
du das die haben die den

Spiegel der ewigkeit on vnd
 laß emselich anschowend
 in dem si sehend alle ver-
 gangen künfftige vnd
 gegenwertige ding die zu
 ewiger saligkeit gehören
Dis spricht bernhardus
Augustinus spricht och dar-
 zu weid von kumend da
 hin da von den watek der
 liechster ansehen **A**lles
 dz demme in allen creature
 ist das werdent den kint-
 lich verstan **E**s spricht
 och ain lezer fulgentius
Darzu ze gleycher wps
 als vns in ainem spiegel

dreierlay gesicht erzauget
vort zu dem ersten so se-
hen wir vns selber vnd
sehend den spiegel vnd
sehend alles das in dem
spiegel vmb vns ist also
in dem spiegel der gött-
lichen clarheit so sehen
wir got vns selbs vnd
aller creatur wesen we-
den wir erkennen **O** sel-
nu ist die an vō nature
das du gern waisst vñ
alle mā erfurest **D**ar
vmb so gedenk den spiegel
ze haben in dem ze studie-
ren in dem ze spehe mā

er in ain mál an sibet der
 hát alle ding gelernet vñ
 sucher in dem das aristoti-
 les kunst vñ ptholomeo
 stern sehen vñ aller na-
 túrlicher maister wuß-
 hait ist dar gegen ze sthã-
 tzen als ain torhaut vñ
 als ain kind spil vñ gege-
 aller der kunst die hie in
 zyt gelernet wret vñ
 wret vil man der kam so
 ist denocht me dz man
 nit kam erfinden hie in
 der zyt. **D**enn aber so wret
 man sehen offenbãr vñ
 wret von kunst oberfließen

Vnd rouet darab wundre
Vnd rouet das hertz in
wissen es spraitet **D**is
spricht ysayas **die sel**
Sag mir wien wurd ich
sehen **die vnüß** Du
wirst sehen den künig
in allen sinen ere dar
über spricht beda Der
schyn seiner ewige glori
ist so über treffentlich
Vnd süß das och die en
gel die da über treffen
licher clärer sind den
der sind die mügend
siner clärheit mit gung
erfattet werden Vnd

als von den wolmusten
 werst du über fliessen
O sel nū schon wol wie
 ain vorditait wol ain
~~wandigkeit~~ süßigkeit
 wol ain vnussprechen
 liche fröd vnd lustliche
 sthorung das ist das
 du von nöten müst spre-
 chen **O** heer min got
 da ist ain tag besser vnd
 kurzvörliger in dinem
 hus denn tusent iar hie
 in den grösten fröden
 die dise welt gelasten
 mag wann tusent iar
 sind nū zeshagen vor

dem anblick gotes als der
gestrig tag der vergange
yt **D**is spricht dauid
Dar zu spricht agusting
So schön yt die zierd der
ewigen glori vnd die
wunn des ewige liech-
tes vnd das dem mensch-
en nit me geben wär
Wan da er nit solte al-
lein ain ainig stund
des tags lust habe vnd
das so solt er vff geben
die vilin vnd vnzalbar
tag **D**is lebens die er
och bette nit fölle aller
föden vnd ober flüssi //

hat alles zytlichen gutes
Diesel. Sag mir ist mit
 etwas mer da das mir
 miner gesicht och ain
 gefallen tu **die vnußft**
Hör sel das mit me da war
 wand als ich die geset
 han vnd sust ander ding
 alle da von danne waren
 so war sin gnüg zu aller
 volnust **Aber** da ist noch
 me ain besunder vnd v
 bertreffentliche freud die
 alle himelsthe gaust er
 freuuet **vnd** mit ainem
 wunderlichen süssen
 ansehen all creatur

truncken machet mit wu-
der vnd mit freuden das
ist die himel künigin die
mutter gottes in re clär-
hait an ze sehen vnd wes
erwundigen Kindes men-
schait. **V**u sich wer mag
das gnuig bedenken woz
grosser freud das gebär
die muter aller barm-
hertzikait an sehen
mit in mäß als si hie ge-
essen ist mit dem kindlin
das si het in siner schoß
als es lag in der kripp
als es lag in der wiege
vnd in ze mäl noch den

dieneten all für den engel
 Sunder als si in yetz an
 schowet in ewigen fröde
 das ist mit me flichen
 mit im in egypte Er ist
 vfgange in die himmel
 da ist mit me roamen
 vñ si in als si tät vnder
 dem creutz vnd sprach we
 gyt mir das icht sterb
 für min kind da ist mit
 me da er ain fremder
 sin word geben für ne
 rechten als do gesthach
 do si roamen vnd clage
 stund vnd dem creutz
 Sunder als si stät yetz

erhöchet über die kör aller
engel vnd erhöchet über
all himmel vnd über all
creatur reichet mit
cristo vnem sun in ymmer
worender glori in dem
palast der hailgen drei
ualticit **B**etracht du
glöbige sel wie vol süßi-
keit so die fröde sehen
den menschen der da
aller menschen schöpff
yt vnd sehen die frewe
die da den schöpffer aller
geschöpff geboren hāt
Besum die freucht wes
gesegnoten lybes den

si hie on māl vercloren
 hett. **U**nd den si nu hāt
 funden mit im r̄yckſ-
 net vnd in nie me ver-
 lūret das ze ſchorve **W**oz
 begert der andächtiger
 anſhelung da er ſprach
O ihesu du aller süßestes
 kind **W**en wend ich dich
 ſehen wend wend ich für
 din minnedich anlūt
 geſtellet wend wend ich
 din er aller luſtlicheſte
 ſchöni erſettet wem wend
 ich ſehen in die geſtalt
 da ym all engel begert
 end ze ſehen woe der ſel

die dich mit sehend minn
et die dich mit suchend
für alle ding wân wer
die welt lieb hât vnd re
in sünden dienet der
woret nymmer rüchrig
nymmer sicher Ich bit
dich das du mir gebest
die gnäd das mir on
dich nutz wol gefall
nutz süß sy nutz gut
dunk vnd mich nutz
an lach sander das mir
alle ding on dich in
mirem gemüt schwa
chym vnd was sy vnder
dich das mir das alles

laudsam so vnd das dir wol-
 gefallen so das nimm **O** du
 süßer **H**es so wann ich ist als
 süß wannen mit dir wie süß
 ist dem sich fröwen mit dir
Dis spricht aunskelmus
Die sel spricht **O** vernunft
 yetz so belanget mich von
 ganzem hertzen ze sehen
 minen schöpffer vnd mine
 heere got vnd **H**esum mine
 brüder vnd minen erlöser
 vnd begere ze sehen die
 rannen müter vnd magt
 marien **O** wenn wirt es
 aber das ich si sech in fröde
 wenn wirt mir die gnad
 ersthinen näch der mich

so gretlich hungert wem
kumpt mir min trost den
ich so gern sach **V**u wret
mir unlustig ze sehen die
creatur **V**nd was in der
welt ist vnd wret mich
alles ir tün dunken als
am narren spil vō begred
wegen die ich hān zu
minem aller liebsten ge-
sponsen wān er vber teuf-
fet an schöne alle dng
die von im geschaffen
sind **die vniust** **O** sel bait
mit gedult noch ain wöl
vmb das das din begred
desten grösser werd wān
es stat geschribē in dem

ewangelium **I**n dem wyl
 so sehend ic mich mit **A**ber
 darnach ain wyl so werd
 ent ic mich wider sehen
O du langes wenig wie
 bist du so langsam ainem
 begierigen hertzen **D**as
 ist als das verdienen ist
 wenig aber lang ist belangt
In dem du begierliche hertzen
 igt solt ze sthorwen die
 ewigen clarheit **M**it woz
 grosser begierd solt du es
 begieren **D**as ewig gut
 vnd der oberste mayestat
 ze besitzzen wann wie du es
 mit lieb hest wie wol du

dich den dauon fröwest
das du es dem wol sehest
vnd dauon fröwestest vnd
es nit mit sicherem gemüt
besäffest wie woltest den
sälug werden gehaussen
Wie werden aber es da
ewiglich lieb hân sehen
vnd besuzen wann er ist
das ennd vnd erfüllung
aller vnser begned on vör
driessen wort er lieb gehebt
Er wort gemimet on ar
beit **E**r wort gelobet mit
aller sältigheit **D**u wol an
sel warumb woltest du
ni geen **D**is schwaiffen
durch vil lustes wegen

in diser gesthöpff hab lieb
 das ainig güit in dem alle
 ding besthlossen sind lust
 dich schönheit so niem
 waer in im schynend die
 gerechten als der sunn
 lust dich freyheit **O**der stert
 in so hör das si werdent
 gleich den engeln gottes
 lust dich langes lebens
 vnd gesuntheit erwidich
 lust dich ainex ganzer
 gnüg samin vnd völlkeit
 so niem waer das die ge
 rechten ersettet werdent
 von siner völlkeit siner
 hus lust dich süßes gedon
 so singend da die engel lust

dich güter gesellſchaft ſo
iſt da aller vſſerwelten
früntſchaft mit ain mü-
tigem willen luſt dich.
eren vnd güz ſo iſt da er
vnd gütes volkomehant
on emnd luſt dich ſicher-
hait ſo iſt da alles zytes
ewige werung **O** ſel ge-
dent vnd fräg din innere
ding was groſſere freud
hetteſt du von den dinge
allen war och nu dz du
ſi hetteſt allain an die
So häſt du ſo vil me vnd
groſſere ſo vil die zal der
vſſerwelten groſſere iſt
wan da hät lieb ain yet

licher sinen nächsten als sich
 selb vnd fröwet sich mit im
 so vil als er in den lieb hat
Ouch ain yetlicher fröwet
 sich von der salikait gotes
 vnd der hailige vnzallich
 me wan von siner augen
 salikait **W**enn er lieb hat
 got von ganzem hertzen
 von ganzem gemüt vnd
 von ganzer sel **U**nd wär
 lich das das og mit mag
 gesehen das er mit gehöre
Und in des menschen hertzen
 mag es mit komen **S**o
 vil man da got minnet
 vnd in erkennet vnd sich

ewiglich mit im fröwent
Darumb O heri vater so
rättest du och haist du dz
man bitt Durch dinē ain
gebornen sun so wöllest
du geben das vnser fröd
vol werd also beyer icht
heri durch den selbē rät
geben dinen aingeborene
sun durch den du ons das
verhaissen häst das du
die fröd wöllest gebe also
betrachten in vnserm ge
müt da von ze reden mit
vnserm mund vnser sel
darnäch düresten vñ hung
en **D**as vone in allen vn

seyn dingen si suchen vnd
 finden das vor es ewiglich
 besitzend mit die got vater
 sun vnd heiliger gausst
 Amen

1479



O her
ich d
enden ai
im hüp
mit dich
elof vor
O her
ich am
mit gall
ich bitt d
wend am
O her
ich an
mit mie
in der fal
mit dich
leben

O herre ihu xpe anbett
 ich dich am creutz hang
 enden ain dornin kron vff
 din höpt tragenden Ich
 bitt dich das din creutz mich
 erlöß vom schlahende engel
O herre ihu xpe anbett ich
 dich am creutz verrounen
 mit gall vnd essich getrenkt
 Ich bitt dich das din wunde
 swend ain arzneye meiner sel
O herre ihu xpe ich bett
 dich an ins grab gelegt
 mit mirzen vnd wolriech
 ender salben gesalbet Ich
 bitt dich das din tod sy min
 leben Amen

O herre Ihesu xpe guter hirt
behalt die gerechten die sün-
der rechtfertig vnd erbarm
dich aller geloubige töten
vnd bis genädig mir sünd.

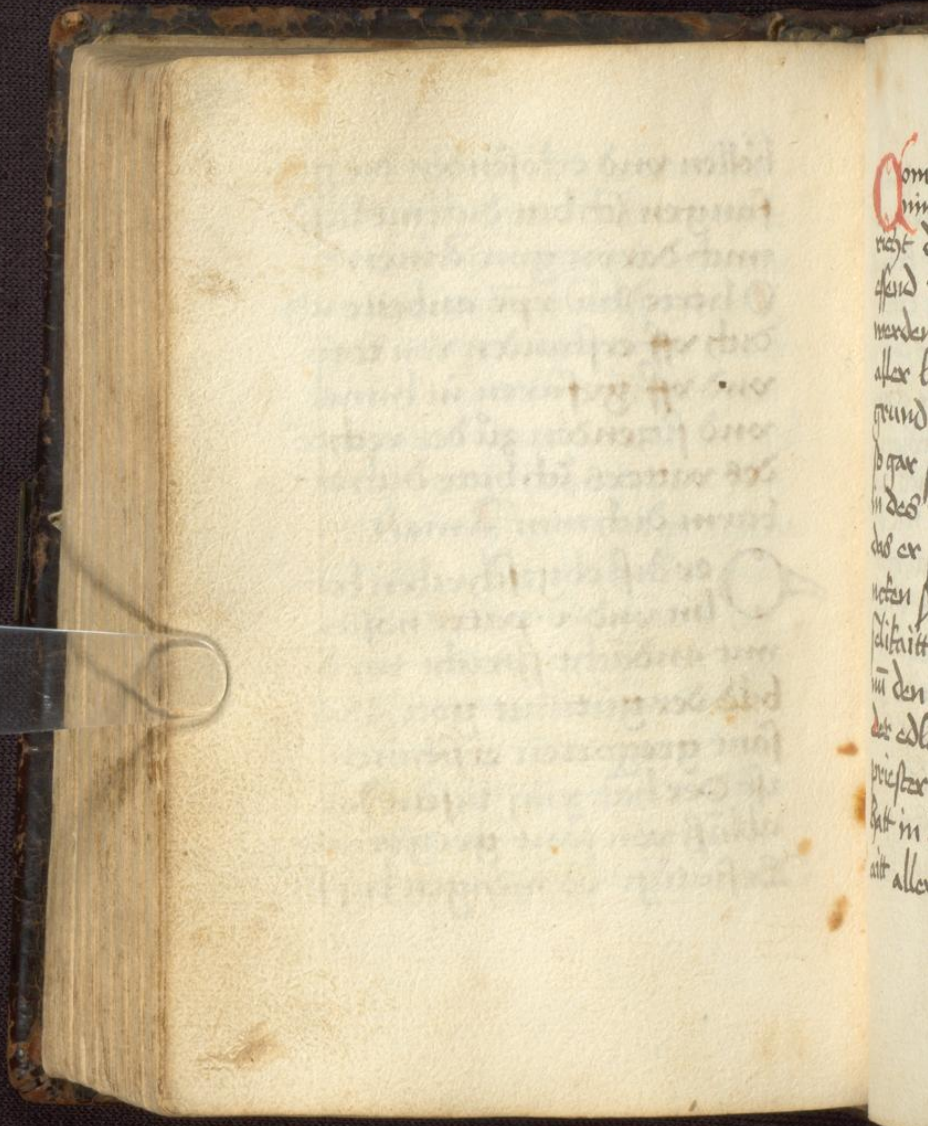
O herre Ihesu xpe Ich bitt
dich vmb der bitterkait wil-
len dines lydens die du für
mich dürftigen häst gelit-
ten am creutz besunder vnd
allermeyst in der stund do
din aller edelste sel ist vß-
gangen von dinem lybe
erbarme dich meiner sel in
irem vßgang

O herz Ihu xpe an bette
ich dich abstygende zu den

hölle vnd erlösenden die ge-
fangen Ich bitte dich mit läß
mich daryn gön Amen.

O herre ihu xpe anbette ich
dich vff erstanden von tote
vnd vff gefaren in himel
vnd sitzenden zu der rechte
des vatters Ich bitte dich er-
barm dich mm Amen

Der diß obgeschriben bet-
lin vnd. v. pater noster
mit andächt spricht vor de
bild der gutikait / gotz Die
sant gregorien erschmen
ist Der hat xiiii. tusent Jar
ablaß von sant gregorius.
Bestätigt vo mengen bapste



Qom
recht
stet
werden
aller
grund
to gar
in des
das er
nsten
distritt
in den
des edle
prießer
Balt in
ait allen

Commedice et mebria
 Omini karissimi also spr
 richt der allmechtig gott
 essend min freind vnd
 werdend truncken min
 aller liepsten dis ist wol
 grundlosse min das gott
 so gar sich hatt gegeben
 in des menschen gewalt
 das er sol essen vnd trü
 neten sin spid da allu sin
 selitait an lytt wer ist
 nu den nitt gelusten mel
 der edlen spid dye der
 priester in sinen henden
 hatt in der spid da ist richt
 aitt aller gaben vnd gnade

gottes die da ist ain spis der
engel ain fröid der trurige
ain sterckung der krank
en ain leben der toten
dar vmb aber das din he
rtz och dester me erwe
ckett ze dieser würdigen
spis werde so wil ich dir
ze vstend geben wie di
sse spys in der hailigen
messe beraitt wirt vnd
was alles das bedütet
das der priester in der ha
iligen mess tüt es si sing
en oder lessen als vere
mir gott ze sprechen gitt
darv das ich dir er begi

rde genug tug du solt woy ^{268, 20}
 sen das das erst tyeil heit
 sieben stuck das erst stuck
 ist am anfang der mess
 vnd betitt dye grassen
 begird der alt viter der
 pateriarchen der king vñ
 der woyssagen die si hater
 dar zu das in gottes sun
 in menschlicher natur ge
 sant wurd das durch in
 wurd wider bracht der
 val adams vnd alle bled
 kait des menschen sander
 den göttlichen zorn gen
 dem menschen niemem
 mocht wider bringen de
 am person der denst gott

dem vatter als genem was
als das entere das in
adam tet das böß an in
selber was/ dar vmb do
ruffent sy in der alten ee
den ewigen gott an mit
grassem Jamer vnd spr
achent her kom von dem
himmel her nider vnd wi
rd geboren/ vnd sprach
vnd her brich den himmel
vnd kom her nider dar
vmb wen man die hai
ligen mes anhept so solt
du des ermant werden
vnd solt gedencken das
du in deinem gebrethen

ung gelt
die man
wie geb
naturft
cristus g
sudet v
indent
en wie
von den
rechter
wunde
stücken
fangen
schuld
ruffen
amen

lang geschlafen hast **Vn**
 solt **n**ur **z**etlich betrachte
 die manigvaltigkeit dy
 ner gebrechen wie gar
 naturftig dir **Das** ist dz
 cristus gottes sun dir ge
 sendet werde dich ze en
 bindent **du** solt gedent
 en wie du berabet bist
 von dem wal adamus ge
 rechter min wie du ver
 wundet bist an dem gö
 tlichen bild **wie** du ge
 fangen bist vmb so grad
 schuld **daru** solt du an
 ruffen iesum cristum
 dinen trost vnd der pro

beten vnd schrey in dinen
hertzen vnd sprich alsoz
• **O** himelischer kring vnd
reicher vatter sitz an mir
aren mit vnd kom zu m
ir vnd las mich nit lenger
niessig gon gewinc mich
Barter herr in dinen w
ingarten das ich dar me
winc das ich gewin den
pfering vnd in empfach
von dinen gerechten m
O ewiges liecht erlicht
mines hertzen vinsten ma
las mich nit lenger iere
gon **k**om ewige wisheit
vnd wissers artzet vnd
salb myn wunden mit

dem op
kalt
in mir
ald m
no her
ind re
wie sin
in wi
weg ge
begert
fan dar
begird
my h
wirdic
zu d
dem e
erlöse

dem öl dimer barmher
 zikaitt tilg vnd vberich
 in mir die grassen sch
 uld mimer sünd ach mi
 no hertzen begird wie
 sind ir **Zu** spat komie
 wie sind ir so blind ge
 sin wie sind ir so krom
 weg geloffen dar vmb
 Beger ich lieber gotes
 sun das du min blinde
 begird vff tüst vnd
 myn hertz mit amier
 wurdigen **Zu** konst vñ
 zu dir enzundest in
 dem enzunden in mir
 erlöset werde alles

das das dimer ramen
zu kunst in müncher
zen missuelig sy das
ander stuck ist das ky
rieleyson das betutet
das der mensch sin ge
mütt vnd alles seines
herzen begird sol vff
keren in die nün ker
der lieben engel vnd
dar vmb so singet ma
das selb gefang ze nu
malen vnd den solt
du gedenken das dich
gott dar zu geordnet
hatt das du in die zal
der engel komest wan

von gott
er wirrt
du das
die böffe
hond v
das die
er trüf
hält da
ze sech
du ze
das di
istu er
it vö d
chigen
vmb so
lagir
so sprac

dan gott gelopt vnd gee-
 ret wirt an end vnd das
 du das solt besitzen dz
 die bossen engel v loren
 hond vnd gedenck da by
 das die göttlich gnad vñ
 er trüft die gerechtig-
 kait dar vmb singt man
 ze sechs mallen kirche-
 son ze einem zaichen
 das die gerechtigkeit
 iesu cristi och geflossen
 ist vor der ewigen fürsi-
 chtigen gnad gottes dar
 vmb solt du den mitt
 begirlichem hertzen al-
 so sprechen z z z

Here erbarm dich über
mich süßes herr iesus crist
us erbarm dich über mich
wan von der gnad gött-
licher ewiger saligkeit vn
von der gerechtigkeit iesu
cristi! beger ich der heil-
gen engel geselschaft in
der ordnung der kör ich be-
ger der ordnung vnd der
stül die die engel hond
stiel vltoren die in götlicher
missheit mit bestonden
vnd bitt dich engelstli-
cher künig himelriches
vnd erdriches das du
mich luterlich dar zu

beraitest Das drit stück ist
 gloria in excelsis deo Das
 bedütt die frelichen zu
 vrsicht die die selen er-
 pfachent von göttlicher
 begird vnd den solt du
 von begird an die gött-
 lichen fröd des himlisch-
 en Landes gedencken vñ
 ain güet zu vrsicht der
 gnad gottes dar zu hab-
 en vnd solt den spreche
 als 2 2 2 2 2

Lob vnd ere si dir ge-
 setz himlischer vater
 in dinen höchsten vnd rich-
 ait die du vnd armen

sunder hast bereit **H**er
ich loben dich vnd din
beterliche güte mit vn
süßekait die du von din
er vn messigen er barm
herzikeit gerüchtest za
igen an mir armen
sunder **H**er du bist klar
iffizirt des nig ich dem
vn begrüßten lichen liecht
diner göttlichen gunlich
Das vird stuck ist die
collette die betut das
der mensch nach fröden
reicher zu konst sich kern
sol an dem etigen gebet

in dem die waren anbet-
 end den vatter in dem ga-
 ist bekantzer armüt vnd
 den soltu also sprechen
 gnediger lieber miltter
 fater gib mir nach dine
 liepsten willen **3c** bitten
 wan ich kan mit bitten
 ach mine flicher her ler
 mich wie ich dich bitten
 sol mach mich her würd-
 ig dimer gab her ich be-
 ger von dimer gnad **ds**
 du durch dino lob wile
 in mir krönest din gab
 ach her ler min hertz
 dich ainig suchen wüß

mich her wa ich dich find
owe her wie han ich so la//
ng geierot ach mine kli//
cher gott gib mir das ich
dich vind gib mir das ich
dich behab gib mir hoch//
er gott das din liepster
wylle an mir willentlich
volbracht werd **Thaid**
von mir alles mittel das
mich din geieren müg
Zuch mich zu dir gewalt
iger gott in all wyß so dir
gefal mit dinen gnaden
reichen zugen co sy mir ly//
eb oder layd **Das** yem mir

im liepster wile volbracht
 werd Das funft stuct ist
 die epistel die betutelt
 das am an dechtig hertz
 nach dem vnd es sich in
 dem gebett hatt er kennt
 in warer demictiger
 aren mütt so sol es sich mit
 flis keren vff das mine
 llich lyden vnssers here
 iesu cristi in dem der
 mensch vndet war sich
 erhalt Dar vmb solt du
 im gedenck mit flis ker
 en vff das menschlich ly
 den vnssers heren vnd
 betrachten wie vil vnd

wie manigfaltig er durch
dinen willen gelitten hatt
vnd so le dir hertz den
vff haben vnd sprechen
O her iessus cristi gib mir
in dinem bitern lyden ze
stehen allen mynen gebre-
chen das ich in dinen gen-
emen vndinen in mich en-
pfach ain nimmes leben zu
ichsen mich her mit der
min dines menschlichen
blutes das es mir werd
ain gezaig der gerechtig
kafft **O** süsser brun der lut
erhalt trenck mich mitt
dinem wasser dimer gnad

er das
die ta
erigen
erigen
vnd b
den v
in din
opffer
er di
das es
nach h
er ge
ditter
es her
werde
eye m
bitern
von n

en Das in mir enbriment
 die tacht dimer tugend in
 ewiger seligkeit / **o** süßser
 ewiger her ihu xpe knüpff
 vnd bstrick alles mein liden
 vnd widerwertigkeit
 in dir loblich liden vnd
 opffer es mit dinem liden
 en dinem ewigen vatter
 das es in genem werd
 ach her gib mir alles liden
 en getultentlich vnd freu-
 chtberlich **Je** tragen das
 es her von dir empfangen
 werde **o** süßser her ihu
 xpe mit der kraft dimer
 bitern liden so schaid
 von mir allen gelust der

hoffart vnd der gitikait vñ
alle begird liplicher ge-
lūstekait vnd send mir
den gaist dimer götliche
wisskait das sechst stuck
ist das gradal das da
ist ain teuring gesang das
beduttet das ain andechtig-
er mensch sich den sel vñ
en in der vorecht götlicher
gerechtikait sich du solt
den gedencen das götliche
gnad machet ain vnder-
scheid zwischen den vñ
welltzen vnd den vñ flucht-
en vnd du mit waißt ob du
in gnad oder in has bist

gottes. **D**u solt gedenden
 das du wol waist das
 du gott dich erzinnott
 hast vnd du nit waist ob
 du im genemen dienst
 geton hast. **D**u solt geden
 den das du nit waist ob
 du im gnaden din leben
 wirst enden oder in Hass
 vnd die sol dich in kintli
 ch forcht setzen die forcht
 solt du zu allen ziten in
 dinem hertzen tragen. **N**och
 ch dir selber nimmer getre
 uen vnd solt den als mit
 andacht sprechen 222
Oberstiger was abgeunt

licher gerechtigkeit sit du
in dinen wegen so gar bl
os bist **v**nd verborgen si
der du schaidest am cre
entur von **d**er andern si
der du aims setzest in die
weg **d**es ewigen flüchtes
vnd das ander in die weg
ewiger seligkeit in dem
gericht **d**er gnaden so ge
rück mich vn nützen cre
enturen mit wegen noch
an setzen nach nimen
wercken me nach dimer
grund lassen erbarmher
zigkeit lieber vatter

zeichen
er vor
das ich
in die
lieb vff
Zwing
mich n
sand d
barmh
maiss
in ge
schalt
graff n
nd m
mit v
du w
pinget

zeichen mich mit kintlich
 er vorcht **Z**uich mich her
 das ich mit warer ruh
 in dir entschlaff ach her
 heb vff min hapt vnd
Zwing mich vnd vñ sach
 mich mit der gerechten
 hand dimer gnedige er-
 barmhertzi kaitt wan ich
 weiss wol das mich ka-
 in gerecht kaitt nit mag
 behalten es muiff ton dz
 grass weret dimer erber-
 nd wird ich von dir
 nit vßhalten **n**u solt
 du wissen das man den
 singet dar vff das ist also

Zu amem Zeichen das
sich der mensch der gro-
ßen erbarmung gottes in
seinem ^{Leben} Zorn frömen sol
das sibend stuck ist das
evangelium das betützt
das der andechtig me-
nsh von er gesticht in
andacht in die götliche
gerechtigkeit vnd das
hertz da geschlagen wirt
mit schrecken in der kö-
ntlichen forcht so sol er
sich keren zu der min-
nischu xpi die alle ding
vber windet wan si
ist starck als der tod

in der myn das hertz
 wiert getröstet vnder
 fröuet vnd den solt du
 gedencken das die min
 ihu xpi so gras was we
 ristū vff ertrich gene
*abon*ffent vnd niemen me
 er hette durch dinen
 wylfen die marter ge
 litten dar vmb das
 er dich erlöset hette
 das soltu den gedend
 en vnd solt also spreche
Ach ewige wisshait
 hallen luttern hertze
 gerüch myn hertz ze

en zunden mit dem bra
nd dimer göttlichen min
geruch min hertz **B**ist
erlüchtend mit dem lü
echt dimer ewigen wöyl
hatt ach here gib mir
das ich din ob allen dim
gen begerend werdün
mynend wer hatt min
nyme das v̄dinet wer
hatt mich in stetter myn
das gemamt wer hatt
mich fürer ar arnet wer
hatt gröffer myne zaich
en mir erzagt den du
mynreicher edler her dar

vmb beger ich von dir
 ewiger got das du mich
 klaidest mit der myn
 die als wit vnd als br
 aitt ist das alle sund
 bedectet hatt dar vmb
 so dect mir sund vnd
 min gebresten das ich
 nit zu schanden werd
 in dem künlichste hof
 da man vñ tribett vnd
 in die ewigen vinsterna
 ð wirffet alle die die
 nit sund beklaidet mit
 der myn die da ist dz
 hochzitlich klaid. **D**id

hon ich dir gesait von.
dem ersten tail der ha
iligen mes was es be
tütet vnd wie du dich
halten solt. **M**ü wil
ich dir sagen von dem
andern tayl der haili
gen mes vnd das hatt
och syben stuck. Das erst
stuck ist das offertorium
das betüt das vnser
her iesus cristus sich
willentlich in den tod
geben hett wan er mal
mit gebunden zesterbe
me die mijn der war

halt hat in dar zu in ge
 worffen also solt du och
 din sel vnd dinen lip
 vnd din ere got mit ay
 nem demütigen herze
 opfern vnd geben in all
 en sinem liepsten wile
 vnd solt also sprechen 2

Here ich opfern myn
 sel vnd mynen lip
 in din grundlosse gutm
 in dem opfer als sich din
 ain geborner sun Die
 geopferet hat in siner
 würdigen nützer lip bid
 an das creutz herr ich
 opfern miq mit dem

opfer abelo vnd mit de
opfer abrahams in dem vn-
messigen mōn vnd en pfi-
lich dīnex vetterlichen
grad min hertz vnd al-
es das ich bin das du es
nach dinem liepsten wī-
llen richtest vnd wiffest
in dieser zitt das mir
volge das erbtail das du
dinen frānden in ewig-
kait bereit hast/ das an-
der stuck ist die stil mes
die nach dem opfer gatt
die bedütet den minen-
klichen schmerzen den

gotes
krüg
vnd
schm
das da
mag
dar v
prief
er de
vnd v
solen
das p
ten v
dem
reist
er an

gottes sun in sinem hertze
 trüg do ez sich gab bir
 vns zu ainem opfer der
 schmerz was och also ge
 ad das es mit worten nit
 mag gesprochen werde
 dar vmb so redet och der
 priester mit offenlich sid
 er der schmerz so gar tief
 vnd vßorgen lag in de
 edlen hertzen iesu xpi
 das solt du den betrach
 ten vnd bedencken wie
 dem süßen hertzen iesu
 cristi gestach alle zit do
 er an sach siner ewigen

vatters entzren vnd sin
aigen lyden das im kun-
ftig was vnd siner wird-
igen mütter lyden vnd
aller siner gültten fründ
vnd ansach die vndan-
ckperkait an mangem
menschen vnd die vn-
fruchtperkait siner lyd-
ens an mengem men-
schen vnd do er ansach
alle bett die er mer so-
lt ton **v**ir den mensch-
en dis sach die selicn
cristi alles an dar vñ
was sij vn vnder lob in

unsegllichem schmerzen
 das solt du alles den be-
 trachtzen vnd solt alsomit
 andacht sprechen z z

Ach herr zeichnen mich
 mit den nageln da mit
 din hailigen hend wur-
 dent ver wundet vnd
 durch schlagen/ her sch-
 rib in min hertz bitter-
 kait vnd betrachtung
 dines bitern lidens/ her
 rür min hertz mit dem
 speer dines göttliche be-
 gierd/ her krön min ha-
 pt mit der gezierd amg

lutern kunsten lebens/
das dritt stuck ist die pre/
facion die bedütet das
mit lyden vnsero here
iesu cristi das er trüg ge
allen menschen von im
aller menschen lyden
durch sel vnd durch lip
gieng dis solt du den
gedencken vnd solt mit
andacht also sprechen

Ach süßes mi lter got
nim von mir alle hert
igkait mins hertze gib
mir beweglichait amo
waren mit lyden gen
allen menschen er waich

all begird in mynem ge
 mütt das sy dinen gebote
 vnd dinen rätten nach
 folgend das fierd stuck
 ist das sanctus das betut
 ett ain schreides ruffen
 das der mensch got mit
 lobet vmb die werck sint
 er gnad vnd siner min
 siden die nim ihesu xpi
 lobend die himlischen
 harpsen vnd die brimen
 den seraphin dis solt du
 den gedencken vnd solt
 mit den engeln also spre
 chen Sanctus Sanctus san
 ctus hailiger hailiger ha

Heiliger got vnd her
das ertrich ist von dine
glory erfyllet der mit
himmel mag din ere mit
begriffen lob vnd ere
si dir gesetzt von allen
renturen vnd von mir
vn nutzen menschen vn
din grundlossen gnad
die du an mir vnd alle
menschen vnd an allen er-
enturen gerüchtest zu
er zaigen on vnder las
das funft 3. stuch ist die
stil mes vnd naigt sich
der priester bir den altar
das betutet das vnser

heru Bettet vor seiner marter
 vff dem berg do er von
 angst vnd von mbrimsigez
 myn schwitzt den blutig
 en schweis das solt du
 den in din hertz setzen
 vnd solt also mit anda
 cht sprechen z z z

O himlischer vatter kom
 zu mir hilff miner kra
 nckhait sich an mich ble
 dehait vnd sterck mich
 in aller beforug vnd
 anfechtung meines lides
 vnd miner sel o ewig
 er vatter orden in mir
 mich gedent vn minen

willen das si die himelsthy
er vatter gefalint geruch
din gnad mit **Z**etailen
mit allen minen fründ
en sunder min gebrest
hastn wüßen vnd allen
den den ich schuldig bin
ze bitten vnd erbarm
dich herr vber alle crist
en menschen das an in
die frucht dines bitern
lidens werd stymend
Das sechst stuck ist die
wandlung in der subst
ancie des brates der
warhait gewandlot wi
rt in den fronlich nam

iesu cristi vnd der wir in
 sin hailiges blutt vnd be-
 tütet das der sünders vo
 vngerechtigkait wirt ver-
 wandlet in gerechtigkeit
 vnd das der ewig gott
 von nicht in geschaffen
 hatt vnd das die schuld
 götliches flüches in göt-
 lich myn wirt verfert
 dis solt du den gedan-
 cken vnd solt also mitt
 andacht sprechen 22

O allmechtiger got za-
 ig an mir din barmhert-
 igen kraft das ich verwa-
 ndlet werd von mir en

schulden in dines Kindes
gerechtigkait töd in mir den
tod dines Kindes fluch vn
mach mich ewentlich lebent
schreib mich herr in das
lebent büch dines myn
die alle creaturen gesth
affen hatt von nicht her
an dem selben büch be
halt mich in ewiger schy
kait. Das sybend stuck
ist das vff heben vnsero
heren das betüt das vn
ser herre erhept ward
vnd vff gericht ward an
dem hailigen critz vmb
das. das er an sich zug

aller menschen Herzen
 vnd vmb das. das er
 erzogte das er das le-
 ni was mit des blutt
 wir erlost sind dis solt
 du den betrachten vñ
 solt also mit andacht
 sprechen **O** vnschuldig
 es göttliches leinli sid
 er du trest der welt
 sünde so er barm dich vñ
 er mich ach ewiger vat
 er empfach das kopper
 offer dines würdigen
 suno vir min sünd ach
 nimenlicher spiegel göt
 licher wissheit ainiges
 wortt der warhait ain

bild der tugend am lüter
brun aller gnaden du
klare sun der gerechtika
itt such mich zu dir ma
du ewiges wortt gespro
chen hast so ich erhödet
wird so wil ich allu ding
an mich vnd zu mir zie
chen ach lebende spio
der engel ach richer sth
atz der himel ach ho
cher lust alles himlisch
en hofes such minnes
hertzen lust mit dmen
süssen schmack das min
st in dieser zitt von dir
gespist werd das min

hertz kaim
mines er
die schön
men sch
in trag
di freuch
weid nic
gheit d
zaigist
en noch
brotes b
inbede
gait ab
freiden
gest
raue n
en so la

hertz kainer frönden min
nimer empfunde noch mir
die schöne differ welt ka
men schönen lust nimer
in trag das ich dich leben
di frucht würdenlich
ward messen in dimer ew
igkait das du dich mit
zaigist vnder dem glob
en noch in gleichait des
brotes vnd wines me in
vbedeckter blosser war
hait alles lustes vnd
fröden die hon ich dir
geset von dem ander
sacht wie du dar in bit
en solt du solt wissen

das. das drittail och syben
spruch hatt. Das erst spruch ist
die still mes nach dem vn
vnsser herr erhaben ist vn
betüttet die gedultigkeit
vnd die min vnssers heren
die er hett an dem hailig
en crutz vnd in der do
bat er für die. die in de
tod an tztend vnd vir alle
menschen vnd den solt
du och vgeben allen den
die dir ie lajd tztend
vnd solt als mit andacht
sprechen ~ ~ ~ ~ ~

Ach minentlicher ge
tulziger ewiger her

iesu criste gib mir myn
 vnd liebe zu allen mi-
 nen vnden/ ich bitt dich
 herr das du als gnedig
 siehst allen den die mir
 ic laid getetend vnd in
 all ir sünd v̄gebist ich v̄
 gib in herr durch diner
 myn willen das du mir
 myn schuld och v̄gebest
 das ander stuck ist das
 der priester vber lut sprich-
 et vnd mit dem er de
 das patter noster anfa-
 chet vnd betut das rufe
 das cristus an dem crutz
 tet mit dem ruffen er
 sinem vatter sinen gajst

empfalch vnd an dem cruz
berstet vnd dar vmb so
spricht es der priester lut
wan alle creaturen am mit
lyden hettend mit sinem
sterben wan die licht sun
erlastet das extrich erbit
dmet vnd dar vmb wan
do allu ding geordnott ^{vollho}
warend vnd de ewigen
vatter sin erc wider ward
gegeben in dem vnschu-
digen tod siner lieben sa-
ne dar vmb sachet den
der priester ^{an} got ze bit-
end vnd spricht pater no-
ster disse solt du also

betrachten in dem letzen
 end in das willig sterben
 iesu cristi vnd in es in sin
 end empfinden vnd solt
 mit andacht sprechen

O himlischer vatter vnd
 er du hast dem grundlose
 erbarmhertzigkeit regnan
 vber die gütten vnd vber
 die bössen des wirt dem
 nam gelobt durch alle
 die welt vnd gehailiget
 vnd wan on den gewalt
 dimer gnaden nit mag
 bestheffen so gib vns dem
 rich aller seckait ach him-
 ellicher vatter wan dem
 grad niemen empfinden

mag on gütten willen dar
vmb so werd din wille in
vnsserm gütten wylle sol
bracht o me miltzer vatter
gib vns vnsser teglich br
att der syessen himel spid
in dem wir enpfachent
gütten wylle vnd gere
chti werd ach her v gib
vns vnsser schuld als wir
vergebint vnssern schuld
ner her las vns nit valen
in kein bekörung vnd be
hütt vns gnaden richer
vatter vor allem vbel am
en stand vns herr by an
vnsserm letsten end das

wir der
vmen
ed das
taltung
ramer
druy se
das leb
erlay la
erliche
die a
luf vnd
en der
en in s
ist zu c
am spid
lug fure
in als

wie den teilhaft siend des
 vdimens dines bitzen tad
 co/ das drit stuck ist die
 tailung als das würdig sa
 crament getailt wirt in
 druy stuck vnd betütt das
 das lebend brott spisset drü
 erlay lütt ex ist ain myn
 erlicher spiegel der eng
 el die er da spisset mitt
 lust vnd die erluchten g
 en der himelsthen gaist
 en in siner an gesicht er
 ist zu dem andern mal
 am spio dero banden deot in den
 beg fuirs die sechent in
 an als in ain offen tor vñ

am porten ınes trostes er ist
zu dem dritten mal am
zu vrsicht aller dero die no-
ch in dysem ellend sind vn-
das tail das der priester in
den kelch lett das betutt von
gotzes fraind die schwim-
end in differ welt als in
ainem tieffen wag die
solt du den gedenden
vnd solt also sprechen
O mynnetliches liecht
der engel aller lichter
vrsprung vnd anfang
wie gar mit lust beger
end allu raine ogen din-
es anblickes ach herr
las am tröpflin von

irren brannen in myn hertz
 fallen onwarer sÿcher zil vor
 sÿcht til vff dye porten dmer
 erbarm vnd los dye band
 aller myner schuld vnd demt feld
 ich es sunderlich schuldig bin
 vnd allen den die din gnad
 gefangen hond in dem feg
 fur wan an dir stat ir he
 rtz vnd ir staty zil vrsicht
 brem mit dem flamenden
 fur dmer myn ir schuld als
 du den dryen kinden dett
Auff gendex morgen stern
 du bist der weg der war
 hait vnd des leben ach her
 ere din lob vnd dimer gott
 lichen namen vnd bilt din

hand dimer almehthait vner
vnd aller cristenhait die vns
laytt vber die gewille die mero
vnd vber die bitterkait das
wir vs dem tobenden mör
gericht werdint vff den weg
der gerechtikait/ vnd den so
spricht der priester drifund
agnus dei/ vnd das betütet
das vnser her an dem dritte
tag er stand/ das fiexd stuch
ist die hailig nussung die
bedütet als die hüplich spio
wirt v wandlet in vnser
flaisch vnd blutt also wicert
der mensch gäustlich v wand
let in das hailig sacrament

wirt m
du der
also m
m
alle m
gt vnd
sprait
vni h
mensch
vnet r
das m
littern
zogen
gott m
es a
ist bin
du bin
bin abe

wirt mit gott ains/ die solt
 du den gedencen vnd solt
 also mit andacht sprechen
 mynricher gott sidest du
 alle warhaitt wider samw
 ost vnd in ainikeit allu zer
 spraitte ding tribest so gib
 mir her das ich vngangner
 mensch wider zu dir gesa
 mmet werd/ gib mir herr
 das min v ierikeit in din
 lutttern ainikeit wider ge
 zogen werd/ kom ewiger
 gott in min hertz vnd ma
 ch es ains mit dir o we her
 ich bin aber nütt wurdig dz
 du konnst in min hus ich
 bin aber von waren schulde

Im nordurftig dar vmb her
sich an min arenmüt vnd
notturft vnd sich nüt an my
sünd vnd sprich allain ain wo
rt mynedlicher herr vnd
mach min sel gesund ach
herr ich beger der mesung
tailhastig zewerden vnd
aller raimen hertzen die di
ch empfacht sind ach erbar
mhertziger vatter gib mir
dich nutzentlich ze müssen
sid min leben das du mir
hast gegeben mir so gar vn
nutzlich vngangen hon vnd
vlossen ist das funft stuck
ist der communion vnd be
tütelt das vnser herr von

dem es
für d
den b
nuten
hie be
haft v
zitt in
ellen
Jamen
ris off
müße
mit a
A
für la
d bes
Beste
Piafe
Rame

dem erteich zu dem himmel
 für/ die solt du den geden
 den vnd solt du och geden
 nken das du nütt ainig
 hie belibest noch stat hie
 hast vnd das du in diesem
 zitt in dem vnd in dem
 ellend bist vnd in dem
 Jamertal vnd solt dir be
 ritz off rüchten in das hy
 mlisch land vnd solt also
 mit andacht sprechen 2

Ach ewiges lustiges fa
 ter land wie bist du mir
 so verre wen sol ich dich
 besitzen/ o lustige gesell
 schaft wen sol ich zu dich
 komen/ o helfend bitten

ier edlen lutttern engel vñ
ir liepsten fründ gottes dz
ich kom in ewer zal das
mir da mitt getailt werd
das ir so in grasser sicher
hait vñ lust nñ vñ ewe
klich besitzend/ das sechst
stück ist die collecte die
der priester spricht vñ
betut das vnser herr im
sid er ze himmel für bitet
den vatter vir den mens
chen vñ an den sunge
tag dis solt du den dand
berlich an sechen vñ solt
also mit andacht spreche
ch süßer herr ihesus xpus
mach mich empfend

lich dinc
gott er n
vatter d
ab stfai
stfent
du her
ach aln
din m
der lie
diner
mir su
mit vñ
ij m r
als di
von n
stend
das B
an de

lich dimer bett ach würdiger
 gott er wirb mir vmb dine
 vatter das ich alles mittel
 ab schaid vnd dimer wil
 flissenlich war neme was
 du herre von mir wellist
 ach almächtiger gott las
 din nimmich gebett vnd
 der lieben engel vnd aller
 dimer liepsten fründ an
 mir sundigen menschen
 mit v'loren werden las
 si in mir frucht bringen
 als din liepster woylle
 von mir haben wil das
 stebend stuch ist der segen
 das betut das vnser her
 an dem jungsten tag

her wider kompt vnd sine
seggen gitt sinen vsserweltz
frainden vnd spricht kom
end ir gesegnoten minnes
batters in das rich das vch
beraitt ist von anzenng der
weltz dissen seggen solt du
demüthenklich von dem
priester empfangen vnd
begereu das dir der fat
erlich seggen werd der ain
zaichen ist **Ze** besitzent
das ewig leben vnd solt
also mit andacht spreche
Min got vnd min steh
ffer lieber her iessuo cr
istus syder ich von dir

warten des vaterlichen er-
 bes als es mir vnd allen
 menschen die es begerend
 vnd durch dinen namen
 gelobt hond vhaiffen ist
 so gib mir das mich **D**
 segen also behütt vnd besth-
 irme vnd bestet an mir
 din min vnd dinen glab-
 en vnd die frucht dines
 gemainen v dines als dz
 ich den imer woxenden
 segen an minem letzten
 end empfach vnd an dem
 lungsten gericht in dem
 ich dinen götlichen frid
 vnd das vätterlich erbe

mit dir in ewigkeit bestze

279.32

amen z z z z z

Wiss och das ich dir gar
kurtzlich schreiben wil von
dem grassen nutz der von
der mess kompt vnd hie vo
spricht der hoch lehrer sant
ogostinus das syben nutz
von der mess koment wer
sy mit rechter andacht hör
ett singen oder lesen z
er erst nutz ist als ge
ad vnd hetze am man als
vil ackers oder landes als
vil er über gon möcht die
wil man am mess tät vn
das er den acker vstafi

vnd das gelt armen lüten
 geb das alen müssen möcht
 den menschen gott mit als
 nach gefügen als ob er die
 wyl mess horti mit rechter
 andacht. Der ander nutz
 ist die wyl der menschen
 mess hört für sine vatter
 oder vir sine müter sel
 die wil hond si lam pin
 in dem segwir vndir pin
 also geminderet vnd ab
 genommen als die wil la
 ng ist die man mit rechte
 ter andacht vff extrich
 mess vir si hört. Der drit
 nutz ist vnd die drit tugēt

die die mess an ir hatt/ das
ist wer hüt mess hört mit
andacht vnd mornent aber
müt hatt mess zu herend
mit ganzem fürsatz die
sind die da zwisthen be-
stehend in denen mag
der mensch mit vßaren er
anpfacht ruß vnd bicht
dar vmb vnd werdent im
vor sinem end vgeben/
der fiend nütz ist welles
tages der mensch mess
hört des tages sin spio vn
sin tranet vnd allu sino
ding die komend im baß
den ob er mit mess hette

gestört
wil d
p alt
in le
nem
ert a
mess
anda
der p
tages
hört
ges v
noch
mer
best
m p
der

gehört der fünft nutz ist die
 wil der mensch mess hört
 so alzet er die wil mit wa
 sin leben wirrt im vor sy
 nem end als vil gelang
 ertt als die wil wert die
 mess die er mit rechter
 andacht het gehört
 der sechst nutz ist welches
 tages der mensch mess
 hört mit andacht des ta
 ges mag er siner gesicht
 noch siner gehörd nachla
 mer siner fünff sijn mit
 beraket werden gott wil
 in sparen vff besserung
 der sibend nutz ist wer

ain mess hört mit andacht
vnd mit ruw der sind
mitt betrachtung vnssers
heren lyden das ist got ly
cher vnd dem menschen
nutzer den ob er nach sy
nem tod tuffent messen für
es gaton wurdent also ist
dye mess ain hapt der
cristenhait vnd wer och
vn möglich welles tages der
mensch mess hortti das er
des tages laims vnrecht
en todes starbi an vnssers
heren fronlichnam es sp
richt och sant augustinus
wen der mensch vs gatt

in de
welle
mess
in e
reder
vnd
pfer
er z
gesti

vber
flüß
dfer
end
du

in dem namen das er mess
 welle hören vnd zu der
 mess gon wyl so gond im
 sin engel nach zu der ky-
 rchen vnd von der kyrche
 vnd zellet all sin fuß star-
 pffen vnd schrybt si an vn-
 er zaigt si vor gottes an-
 gesicht 2

erre ich bitt dich das
 du mich begüßest vn-
 über güßest mit allen den
 flüssen die von dir her ho-
 ren gottheit ie geflüß-
 end herr ich bitt dich das
 du mich begüßest vnd

über güßest mit allen den
flüssen die von direr ra-
inen myncklichen selve
gefluffent/ herr ich bit dich
das du mich begüßest vnd
über güßest mit allen den
flüssen so von direr götli-
chen menscheit ic gefluff-
ent/ herr ich bit dich das
du mich begüßest vnd über
güßest mit allen den
flüssen so von direr hail-
igen wunden vnd von direr
em rassen farben blut ic
gefluffend/ Herr ich bit dich
das du mich begüßest vnd
über güßest mit allen den

flüssen
den
wunden
en er
vnd
dir
haili-
herre
fund
wir
fluff
allen
die
dure
pfer
niric
vge
kapp

flussen so von dimer götli-
 chen myn vnd von den
 wercken dimer grundlos-
 en erbermd ic geflusent
 vnd von allem dem gütt
 din zarto miter vnd alle
 hailigen ic gewurttend
 herre myn ihu xpi ich arme
 sunderm ich naig mich
 vix din erbarmhertzige
 füß vnd er manen dich
 aller der myn wunden
 die du durch mich vnd
 durch alle sündler ic en-
 pfengt vnd alles des mi-
 nrichtgen blütes das du ic
 vngussent vnd dino bitern
 koppern todes vnd aller

diner hailigen vnd volkom-
nen werck die gelaitt sind
in den hord der hailigen
cristenheit von dem alle
sünder empfangend ablass
aller ir sünd/ süßer herr
nu bitt ich dich das du mir
von dem hord diner sol-
kommen werck vnd diner
bitzen lidens vnd diner
hailigen todes hütt gerü-
chste ze geben ablas aller
müer sünd vnd ersetz mi-
ch mit diner vollkommen
heit daraf din götlich
miltait alle die mün
vnd die dienst vnd danck/

bekaitt vnd das v̄s̄mpt
 zitt das ich dir schuldig
 wer gesin vmb alles das
 gütt dz du mir je getät
 vnd bit dich durch din
 grund lassen erbarmhetze
 kaitt das du mir abnem
 est alle die pin die ich
 hiden solt in dem segfür
 herre myn ihu xpa ich
 ermanen dich aller der
 gnadenreichen vollkomen
 werden dimer v̄s̄ erme
 lten mütter vnd des vn
 gemessen lidens das ir
 mütterlich hertz von
 dimer marter vnd von

Dimem biteren tod vnd bo
aller dimer lidug ie enpf
eng vnd er manen dich
aller der hailigen werck
die alle din hailigen ye
wurckend vnd aller der
lidung die si in dinem
namen vnd durch Din
göttlichen min ye gelitent
die geleit sind zu dem
hord dimer minetlichen
werck vnd bitt dich dzdu
mir gebist von der vber
flüssigen grad dimer zar
ten mütter vnd von den
wercken dimer vber erwelt
en hailigen vnd sunderlich

der ab
appas
blid m
werd a
hie m
m alle
an alle
hütt g
min e
iesu cr
lassen
funde
erwe
vnd d
en b
erba
min

Derw abend oder tag hütt ist
 applas aller miner sund vn
 blich mir das ich tailkasting
 werd alles des güttzes das
 hie in dieser kirchen vnd
 in allen gottes hüsser vnd
 an allen gewichten stetz
 hütt gegen wirtig ist ach
 min erbarmhertziger her
 iesu criste in dissem grund
 lassen gütt beten hütt alle
 sunder vnd bestet din vß
 erwelten in allem gütt
 vnd erlöss all geledig st
 en von allem segfür min
 erbarmhertziger got vnd
 min getruer erlösser vnd

besalter min herr ihu xpy
ich ruff zu dir vlich mir ha
itt vnd alles min leben dz
ich min vnd aller menschen
gebresten an sech in amen
solichen erkennen in dem ich
dich in dem aller nechste
find vnd de gutt das mir
vnd allen menschen von
dinem götlichen hertze
geben ist also danckber
sig in rechter demutkait
das mir vnd allen mens
chen din guad da von al
le da gemeret werde amen

Es fragt ains mals am
iunger sinen maister nach
es die lutt werint den ge-
ruft wer zu dem sacram-
ent zu gont do amvitt
in der maister vnd spr-
ach das wil ich dir gern
sagen du solt wissen das
zu dem ersten gemain-
lich allen menschen die
in gnad gottes sind vnd
stond vnd in mit v'botten
ist von ordnung vnd hell-
ung der hailigen kirche
hie zu geruft ist man
dise spie ist niemen ver-

Gottzen den denen mensche
die in todsinden sind aber
da nimmend u hertzen sind
denen ist noch nie hie zu
gerüst daru das in disse
spis si am vnder stur vn
am hilff in aller ir krank
heit syder vn messigen kra
ft in der spis litt vborge
zu dem dritten ist hie zu
gerüst allen den die got
geren dancken vnd in
disse spis danckberlich op
ferend zu dem fienden
ist hie zu gerüst allen
den die in in selber der

woren sind vnd da von
 begerend gelediget werde
 die stillend alle komen dz
 si hie inne frid beholend
 iro hertzen zu dem funke
 ist hie zu gerüst allende
 die in lyden vnd in an-
 wechtung des libes sind
 vnd der welt vnd disen
 anfechtungen geren wider-
 standt vnd von irem ly-
 den geren gelediget wu-
 dint die so lert alle kom-
 en vnd messen disse spis
 man si frid vnd stertz
 vnd fröid in dem sacra-
 ment bindent / zu dem

sechsten ist hie zu gerüst
allen räumen lütern hertz
en vnd mit in allen arm
en menschen an tugende
vnd och allen den die sit
schuldig sind vnd mit hond
von ir armuitt wegen dz
si nigint vgelten die
stillend alle komen ob si
begerend ze vgelten vn
gericht werden zu allen
tugenden man si den brun
nen vnd den schatz aller
tugent hie inne vndent
mit der spio all ir schuld
dem ewigen vatter ver

gelten
ent
empfa
das be
an m
das i
hertze
man
wie i
dies
haide
vmb
du m
wissge
vor d
solle
dar m

geltend ob si das sacrament
 mit warmer begird ^{288.21}
 empfangent // Der Junger
 Ich beger das dir rath
 an mir erfüllet werd
 das ich in der mynende
 hertzen sehr funde werd
 wan aber ich mit weiß
 wie ich mich halten sol
 so ich zu dem tisch gon
 haide vor vnd nach dar
 vmb so bitt ich dich das
 du mich des hoffes sitz
 wissest wie ich mich
 vor dem tisch beraiten
 solle vnd wie ich mich
 dar nach halten solle

Das mir mit bester als den
vnwissen menschen der
an ain hochzittlich klaid kam
zu des heren tisch schamlich
vworffen ward in die fin-
stern gefenctnus nach dem
vnd das ewangelium spricht
der maister/ da begerest
von mir das dir gar not-
drestig ist ze wissen wa
ich sag dir das es mit ain
klaid ding ist ainem me-
nschen zu dem sacramet
ze gong vnd wa ain me-
nsch mit ainem besessne
grund mit den creature

zu ga
met d
lich d
sie m
mus f
reij di
das sa
die b
natur
amtr
freist
oder
mider
mit v
mit d
erfai
bedar
jung

zu gatt die ex über gott mü
 net das ist am geulich sorg
 lich ding. vnd mag lichte
 hie mit in ewig v damp
 mus fallen/ doch solt du du
 rch differ red wijllen mit
 das sacrament myden ma
 die zitt ist sorglich die
 natur wil nu mit ane ston
 amtweders man müß nu
 krefflich got an hangen
 oder fallen al 3e mal hie
 nider/ also was es etwen
 mit vnd dis müß man ton
 mit durch grasser sol lome
 enhaitt willen der siech
 bedarff des artzets wool
 lung lutt wan si me ge

naiglichkeit habend den hie
vor si hetend hie vmb beda-
rff man me hilff vnd dick
zu zegond wan es findet
nu die natur als wider dar
vmb bedarff man nu wol
vffenthaltes / hie vmb wilt
du besten in göttlichem leb-
en so ist dir nött das du
dick zu gangest vnd enpf-
achest das edel sacrament
nu wil ich dir sagen wie
du dich solt halten. e. dz
du zu gangest wissest dz
du druy ding an dir solt
haben so du zu gast vnd
och druy so du zu bist ge-
gangen / das erst ist das

du de
cena
in se
mwe
Blick
leben
an se
rdig
man
vnd d
ser b
dicht
im h
mer
das d
grad
also p
wie b

du demütlich in dine conf
 ciencie solt gon vnd dar
 in sechen vnd solt in din
 inwendikaitt gon vnd fle
 sslichen din gebrest hast
 leben betrachten vnd den
 an sechen wie gar vnnu
 rdig du bist das edel sac
 rament ze empfahend
 vnd den solt du mit gra
 sser vor betrachtung din
 sicht ton vnd bestlich
 din hertz setzen nimmer
 mer kein werck ze ton
 das dich mig vß göttlicher
 gnad triben vnd solt den
 also sprechen o we herr
 wie bin ich das ich dich

wil empfangen / o we vnme
siges gut wie bin ich so gar
vnderait / o we gewaltiger
herr wie hab ich dir so vbel
gedint / ach mitlelicher fa
ter wie kon ich dir so dick
vgesen / o we erbarmherz
iger gott wie ist mir din
er erbarmd so nat / ach mi
lter herr er zaig noch hüt
dine werck in minem si
ndigen hertzen vnd baw
in mir dinen tempel als
er dir gefallet ewiger
gott vnd schöpffer dar inne
ze wonend. das ander ist
wen du betrachtest din

vnwirdigkeit so solt du den
 din hertz in zu vrsicht der
 milte gottes setzen vnd ge
 dencken das sin erbermd
 vn messig grösser ist dan
 din sünd vnd gebrechen
 vnd solt da mit ain gut
 zu vrsicht hon vnd getru
 en zu der grassen erber
 md gottes vnd gedenck dz
 er sich gab in menschlich
 natur mit durch der gere
 chten willen dar vmb dz
 si im garedt wurden dz
 er och sich also git in dem
 sacrament mit allain dur
 ch der gerechten willen
 me durch der vnjerechte

wyllen vnd och der gnädigen
dar vmb das si im gerecht
vnd gnädich wurdint dar
vmb solt du den also spre
chen / och minetlicher erba
rmerziger gott vnd iesus
cristus / wie ist din milte
so grass wie ist din gnad so
vnbegreifentlich / o we froh
che zu vrsichte meines her
zen ver sprich mich vnd
stand hutt vor mich gegen
dir das ich in grassen ge
breften dich getar empfa
chen / o we herr so ich ge
denck das din würdigz mi
tter erschrack das si dich

ple
pfract
ndet
net
er zu
man
ple
er
wie
den
ructa
danc
nd
die
mich
owe
den
doch

solt in iren raimen lip en
 pfachen do du ir gelu
 ndet wurd/ woen ich geden
 net das din lieber toffer
 er zitterott do er din edle
 menschaitt in dem iorda
 solt rüren/ o we herr so
 erschrick ich bilich so ich stet
 wie gar ungelich ich bin
 den die doch ab dir ersch
 racken/ o we herr min un
 danckbertait vnd min s
 nd vnd och min consciens
 cie gebend zugrund über
 mich was sol ich sprechen
 o we herr war sol ich flie
 chen/ o we herr ich mag
 doch dinem gewalt mitt

entpflicthen/ ach hocher got
ist aber din gerechtigkeit
gröss/ ist din gewalt vnme
ssig so ist doch das er zeige
diner gnad vnd diner er
bernd vil grösser ich wais
das din milte gen allen
sundern so grass ist das du
nütt macht vbermachen de
hamen menschen der dir
will vnd mag getruwen
dar vmb send ich mich her
in din gnad ich vberg min
gebrethen mit diner erber
nd vnd gib mich herr in
din milte hand das si mir
zaignd die min vnd gnad
dines milten hertzen 22

das
habe
das
besser
dich
man
der
man
heit
der
in d
du ge
main
mit d
raf la
end o
du so
naige

Das dritt das du solt andir
 haben. e. du zu gangest
 das ist min vnd begird
 besser ze werden solt allam
 dich missen zu ze gend
 wan du solt vmb kam an
 der sacht zu gon den in der
 mainung das din krank
 haitt gestercht werd vnd
 der ewig gott dester me
 in dir gelopt werd vnd
 du gebesserett dis solt din
 mainung sin vnd anders
 mit du solt mit zu gon du
 rech lusto wijllen zesuch
 end oder des gelichen mer
 du solt dich in die begird
 naigen in der sacht der süss

cristus het in das sacrame
nt geſetzt in der mainung
das dir die myn mit ge
tailt werd vnd ſolt den
alſo ſprechen / o minnetlicher
ieſſus criſtus / o ewiges wort
rit des vätterlichen hertze
o liechſter ſpiegel aller ſol
komehafft / o abgruntlicher
brun aller gütti vnd noth
darft mir dimer armen di
ernen / o erbarmhertziger
herr ieſſu criſte richit vff
in mir die ſiben ſül dar
vff die wiſſhafft bumeret ir
quo en zünd in mir die
ſiben lutzernen des tempel

orden
min
behüt
dimer
inlich
nich
min
herr
nen
nd gr
in m
wzig
u
geſett
vor d
gange
du ſoll
demi

orden in mir die funff sünd
 min das sy dir in warer
 behutsamkeit dimer min
 dimer / las mich dimer ha-
 imlichkeit versuchen klaid
 mich mit dem klaid der
 min das ich genadenreicher
 herr in dir mit hollē dū-
 nen zorn mer in dir sū-
 nd gnad vnd liebe dimer
 vn messigen erbarmhe-
 rtzigkeit z z z z z

u merck das ich dir
 gesetzt hon wie du dich
 vor dem tisch .c. du zu
 gangest halten solt wan
 du solt dich in vort vnd
 demütigkeit dimer vn würd

ditait zu dem ersten naige
vnd zu dem andern mal
solt du ain gütt getrunwen
hon zu der erbernd gottes
zu dem dritten solt du be-
geren das du von der kra-
ft des edlen sacramentes
gebessert werdest / also das
dich minder besserung dar
zu treib / disse druy ding
sind notdirftig ainem ieg-
lichen menschen .e. er
zu gang vnd sind licht
an in selber das merdest
du wol / hier vmb etliche
menschen die da stehend
an ir sind die wellend

dar vmb an das sacramet
 sin si sond den artzet dester
 ee rüchen das in die sind
 ab falle vnd sond sprechen
 herr kom bald in min huf
 e das min sel noch me ster
 rb vnd wissest wen ain me
 nsch demnetig boecht gelt
 in der er sich vn würdig
 bekennet vnd er ain gütt
 getruen zu der giete gatel
 het vnd begeret in dem
 sacrament gebesseret wa
 rden so mag er wol zu
 gon wan es ist zu amer
 naturst gruig hie mit
 der Jungex // ich wil dime

rat volgen vnd wil mich der
dreyer ding flissen wan si
sind an in selber licht vnd
billich so flisset sich ir ain
yeglicher mensch der zu
wil gon// nu sag mir ab
er etwas wie ich sprechen
sol so ich inder knayen vn
mir der briester das sac
ament bieten wil/ der
maister sprach du solt de
also sprechen mit gantz
en ernst vnd mit dem
etibait/ erbarmhertziger
vatter vnd schöpffer ich bin
mit würdig das ich haiffe
din kind odes din creatur

ich bin mit würdig allme-
chtiger herr das du kom-
est in min haus mer mit
diner grundlossen multi-
kait so erbarm dich über
mich vnd sprich allam an-
wortt so wirrt gesund min
sel/ die gebet solt du drei-
stund sprechen vnd den
den lieben xesum mitt
ainem güthen truwen
empfangen/ der Junger
sprach sag mir für das
me wie ich mich nach
dem tisch halten sol der
maister sprach wen das
ist das du die edlen spis

genossen vnd empfangen
hast so solt du wider frien
oder sitzen vnd in dimer
inwendigheit flüßlich das
lyden vnßers heren betra-
chten wan crist befolch
das sunderlich seinen jün-
geren vnd sprach zu in hoc
facite in meam commemor-
acione / das spricht ir sind
diffe spis nemen das ier
min da by gedendint also
ob er sprach min lyden sol-
den in euren Herzen
er minneret werden vnd
so du das getüß so solt
du den also sprechen o

Zarter min gott o lieber
 min herr was hast du dur-
 ch mich erlitten wie ist
 din liden so bitter gesein
 vnd so lang wirig vnd
 so ver schmecht gewesen
 o vnschuldiges liden o
 liechte luterre menscheit
 wie bist du als am warm
 v schmecht was ist an din-
 em lip vn v schmecht o
 we herr dines herten far-
 chens din vn miltes bin-
 den dines schmechen
 spotes dines schaypfen
 gaisstens dines vworff-
 nen vs firens dines
 bittern naglens dines

emerlichen hangens an de
bitterlichen cruz an allen
vffenthalt dines likes dar
vff din hertz vnd din hapt
genaygt wurden / o lieber
herr wie ist es alles so bitt
er gesin o we her wie so
vso grasser mein du das all
es so gar willentlich durch
minen willen hast gelite
ach mein richter herr syder
allu gab allu gnad vso
dinem wirdigen lyden
fließend ist die mer cre
atur sollent en pfachen so
truce ich mich her in din
bitter liden das mir sin

frucht von der kraft des
 würdigen sacramentes we-
 rd mit getailt vnd an mir
 fruchtbar werd die gnad
 die du in dieser würdige
 spis beschlossen hast das
 ander ist das du got solt
 der grassen min dancke
 in der er sich hat gegeben
 in das sacrament allen
 menschen gedentt hett
 er ichtz bessers gehaben
 er het es och dem men-
 schen geben dar umb dz
 er allu menschen wider
 vante in dem vatter dz
 solt du mit flis betrachte
 vnd im sunder dancken

das er sich dich sündigen
menschen her ze messent ge
ben vnd dich spisset mit
seinem koppern edlen blut
trenck hier vmb solt du
himmel vnd erd vnd all
creaturu hier zu laden
das si dir helfint got lo
ben vnd dancen vnd
sprich den also o ewiger
himlischer vatter wer
binich das du mir dine
gerimten sun ze spis
kast geben o her iessus
crist wie ist din min so
grundlay das du in min
armes hus bist komen

o we herr wie sol ich dir
 des imer danken o sieß
 spis der engel du waros
 himelbrat der ellenden
 in der wiestin o lichter
 glantz der ewigen sunn
 o hoher zeder bom wie
 hast du dich genait zu
 mir klaimen ysofen o
 hoher her ich begeren
 von dimer himlischen
 vnd würdigen mütter
 vnd von dimer himlische
 luctern englen vnd von
 allem himlischen hör
 vnd von allen creaturn
 das si dir lob vnd erz //

sagind vnd din grundlosse
min vnd gnad das du wo
llest in min vnutter hertz
komen/ ach alle creatur
habend wunder vnd saget
mit mir lob vnd ere dem
milten hertzen das er so
gar an alle zimlichait
mir sindigen creatur sich
het zu amex spie geben
ach herr wan ich dir mit
gedancken kan noch mag
so bitt ich dich herr das
du dir selb mit dinem
opfer danckist das du
selber bist o noc herr alle
das das ich dir vo danck

bertaitt vnd von allen dinge
 schuldig bin das druck ich
 alles in din spiß vnd opfern
 es dinen himlischen ogen
 das du da mit dir selb da
 nctist/ das drit ist das du
 dich dem milten got trü-
 lich solt enpfelchen vnd
 sunderig gebet an in boed-
 ern/ du solt in zu dem
 ersten bitten das er dir
 geb leditaitt dino hertzen
 das du vs göttlicher min
 an kainer creatur hastist
 noch in kainer zitlicher
 wis din hertz vff kaim cre-
 atur nimmer gelastet das
 ander ist das er dir vo

Kraft siner spie geb kraft vn
macht wider all liplich vnd
vngöttlich ansechtung wider
den vngenden vnd wider
all in vel vnd zufal zu
dem dritten solt du in bite
das er dir geb danckber
katt lich ze anpfuchend
wa dich lieb oder layd
oder kam wider werte
katt an faller zu dem
vierden das er in din
em hertzen wol belibe
vnd sich minner well
von dir geschaiden vn
dir die müz vnd frucht
siner edlen spie gned kl
ich wol mit tailen zil

dem funften solt du im
 din sel vnd ere vnd dine
 lip vnd alles das dich vn
 din lieben fründ an güt
 enpfelchen/ zü dem se
 chsten solt du von im
 begern das er dir geb
 das sin ere vnd sin wile
 in dir volbracht werd
 willelich hie in zit vn
 dort in ewigkeit/ disse
 sechs ding solt du flisse
 lich von im begeren
 vnd sprich den also o
 min wærdæ edler gast
 miner armen selich
 din vn nütze creatur
 begern hätt des in

drucken dimer liplichen ge-
gen wirtkait das du mir
gebist zehus zins dimes
vterlichen sagen gib mir
herr das für dimer myn
das ich mich des frostes
er ner gib mir du tiefer
wag des göttlichen abgr-
undes dimes wassers am
tröpflein das die durre my-
ne hertzen werd getre-
ndet/ bis herr min stab
vnd min stur vnd min
summerlich liecht das ich mit
benachte in diesem ellend
gib mir herr ain erneuung
mms lebens das mich
der tod des altars in gebe-

eßen mit begriffe gib mir
 herr luter myn der war-
 hait das ich in aigner far-
 gheer min mit werd gebor-
 den bis herr min liechte
 sun das mich die bild di-
 sser welt mit ierig mach-
 und gib mir herre ze
 spio die frode dimer min
 das mir mit gebreste in
 disser wieste bis ich kom
 in das gelopt land da du
 ewiges wortt der wiss-
 hait richnost mach her
 min herz dir zu ame
 tempel luter das dye
 frucht dimer edlen spio
 in mir finde enpfentli-

chait vnd die götlich ere
in mir in zic vnd in ewig
kait schinend werd, nun
hon ich dir geset disse druy
ding die du haben solt
an dir wen du bist zu
gangen die solt du beh
alten wan si sind die
nattdurftig zu dem ewige
leben ~~et~~
am aue maria vir den
schreiber ~~et~~

In wort sprich so du en
 pfachen wilt unsers
 heen frolichnam so wirstu
 tailkräftig alles des gültten
 das danon geschicht vñ er
 wirbest ablaß aller diner
 sund amen

ich empfach dich hüt
 hailiger frolichnam

unsers heen ihesu xpi
 zu die gemainshaft aller
 gottes hailigen ich empfach
 dich hüt hailiger plüt
 ze amere ab westhung
 aller miner sündt ich en
 pfach dich hüt hailiger
 gaist zu amere widerbring
 ung aller miner verlornen

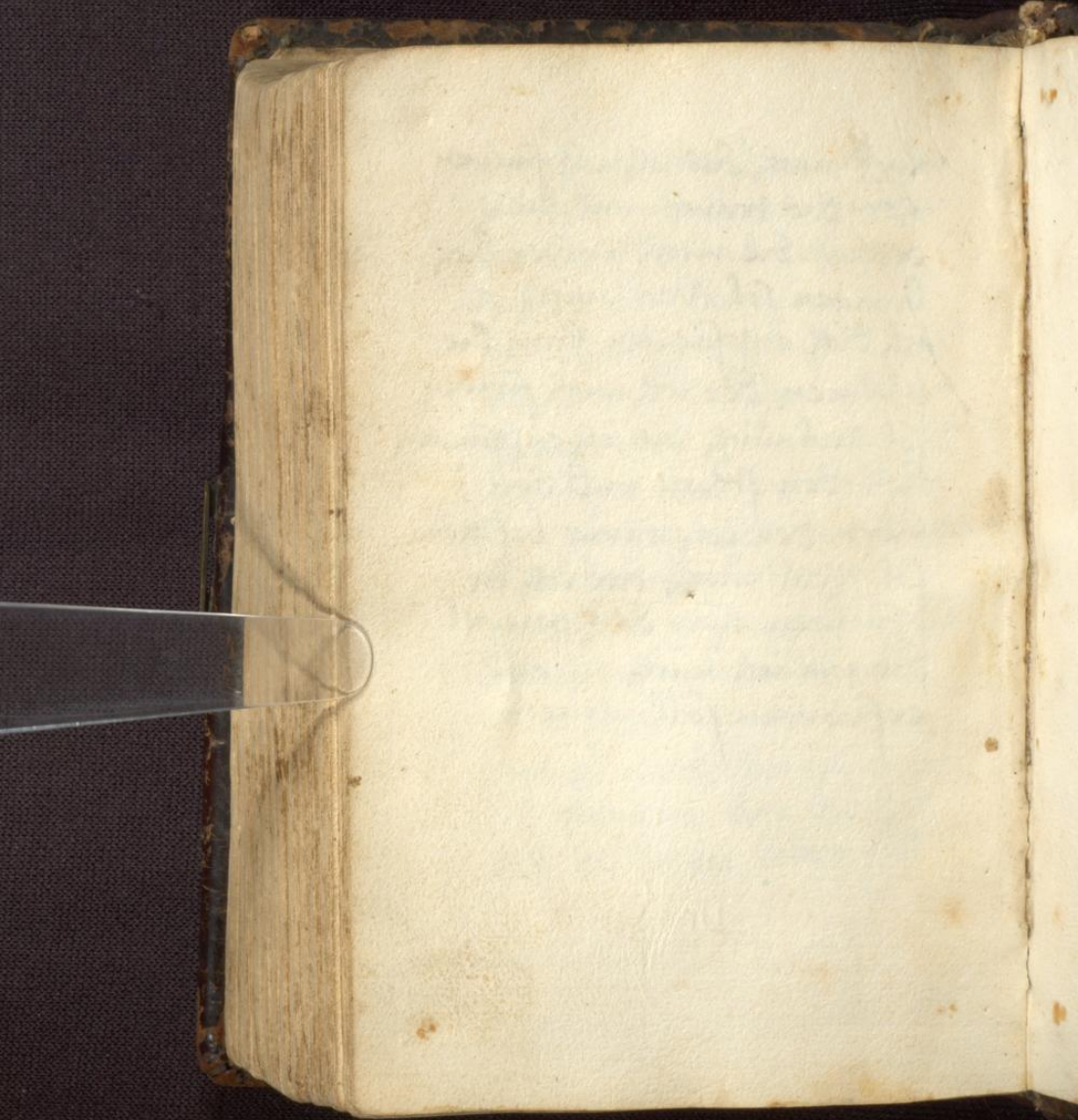
zic Ich empfauch dich
hüt heiligen sele zu ain
er vöschung mich zebehie
ten vor dem ewigen tod
Ach süßer vnd milter
gott ich gön hüt zu dir
als ain liebes kind zu sine
vatter gaut vnd bitt dich
das du mir vergebest all
mine sünd als ob ich me
sünd hett geton ach her
ich gön hüt zu dir als
ain freund zu sinem freund
gaut vnd clag dir alles
das mir an leit an lieb
vnd an sel vnd bitt dich

Das du mir beuuest allen
 minen geprechten vnd mich
 zierest mit allen tugenden
 Herz ich gän zu dir als
 ein trauriger mensch zu
 sinem troster gant vnd bitt
 dich dz du mich trötest / Herz
 ich gän zu dir als ein ver
 wundeter mensch zu sinem
 häiler vnd bitt dich dz du
 mir häilest all min wunden
 vnd min flecken die min
 sel ye auffangen hab / her
 ich gän zu dir als ein
 durstiger mensch zu einem
 kühlen brünnen gant vñ

bitt dich das du mich dre
uckest mit dinen guaden
die da fließend von dem
vatter von dem sun und
dem hailigen ghaist Her
ich gann zu dir als ein
hungreiger zu ainem vol
len tisch und bitt dich dz
du mich spijest mit deinem
hailigen frolichnam und
mit dem wosennarben plut
das es mir ab wäsch alle
mine sund amen

wol ob mich das ich emp
fangen hou die spis
der ich immer leben sollt

wol mich das ich empfangen
 hön das traute vnd die
 erkün die mich wider dich
 bringen sol wol mich dz
 ich dich empfangen hön die
 plümen der ich mich fröwen
 sol wol mich das ich empfangen
 hön den schatz vnd den
 hört den ich ewig besitzen
 sol wol mich das ich en
 pfangen hön den spiegel
 dar im ich mich öu end
 erfrowen soll amen



177



178







